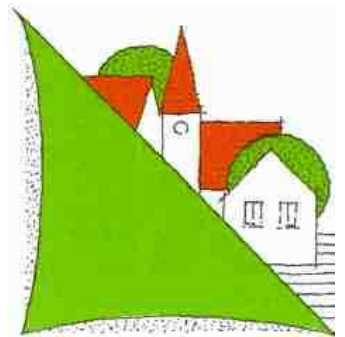


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
-Regionalberaterin-
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Telefon 06733/9483288, Fax 9483289



Dorferneuerung Arzbach

Fragebogenauswertung

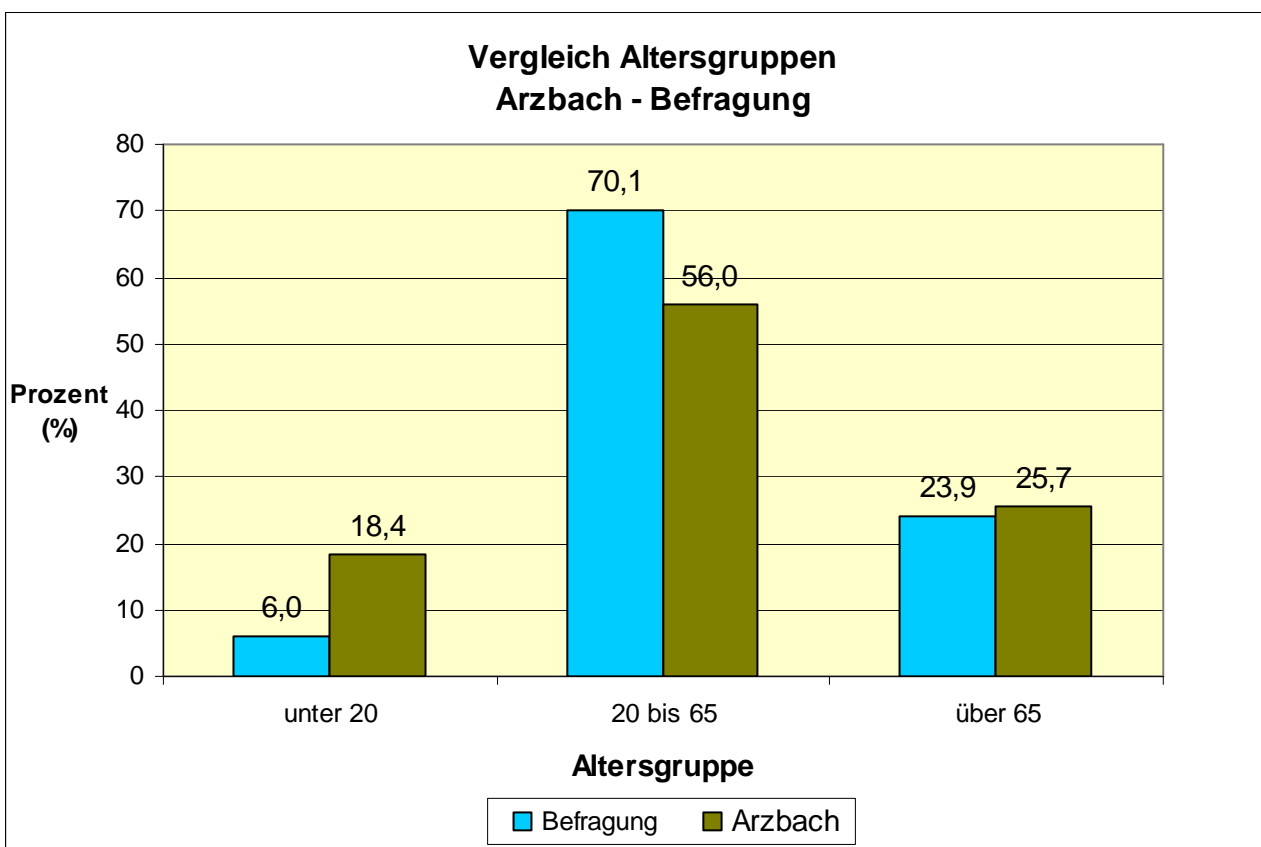
September 2011

Allgemeine statistische Angaben zur Befragung

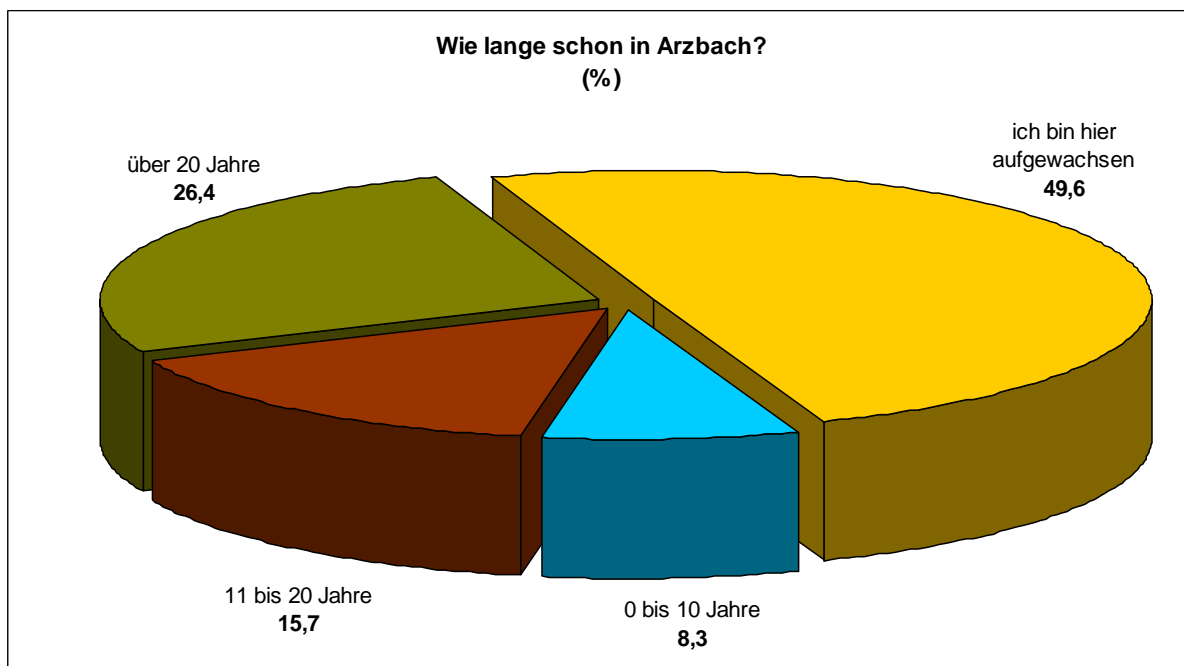
Der Fragebogen wurde im Ort verteilt. Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebögen beträgt 122. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl als Grundgesamtheit von 100%. So haben insgesamt genau 7% der Einwohner bzw. 15% der Haushalte (gesamter Bevölkerungsstand 31.12.2010: 1.742) bei der Befragung ihre Meinung geäußert. Dies ist zu wenig für repräsentative Aussagen, zeigt aber ein Meinungsbild.

Altersstruktur der Befragung

Die Altersstruktur der Befragung ist nicht repräsentativ für Arzbach. Die Gruppe der unter 20-jährigen ist mit 6% stark unterrepräsentiert (die Befragung wandte sich aber auch erst an Einwohner ab 15 Jahre), die Gruppe der 20-65-jährigen dagegen auffällig überrepräsentiert. Nur bei der Gruppe der über 65-jährigen ist der Unterschied zwischen den Werten weniger ausgeprägt.

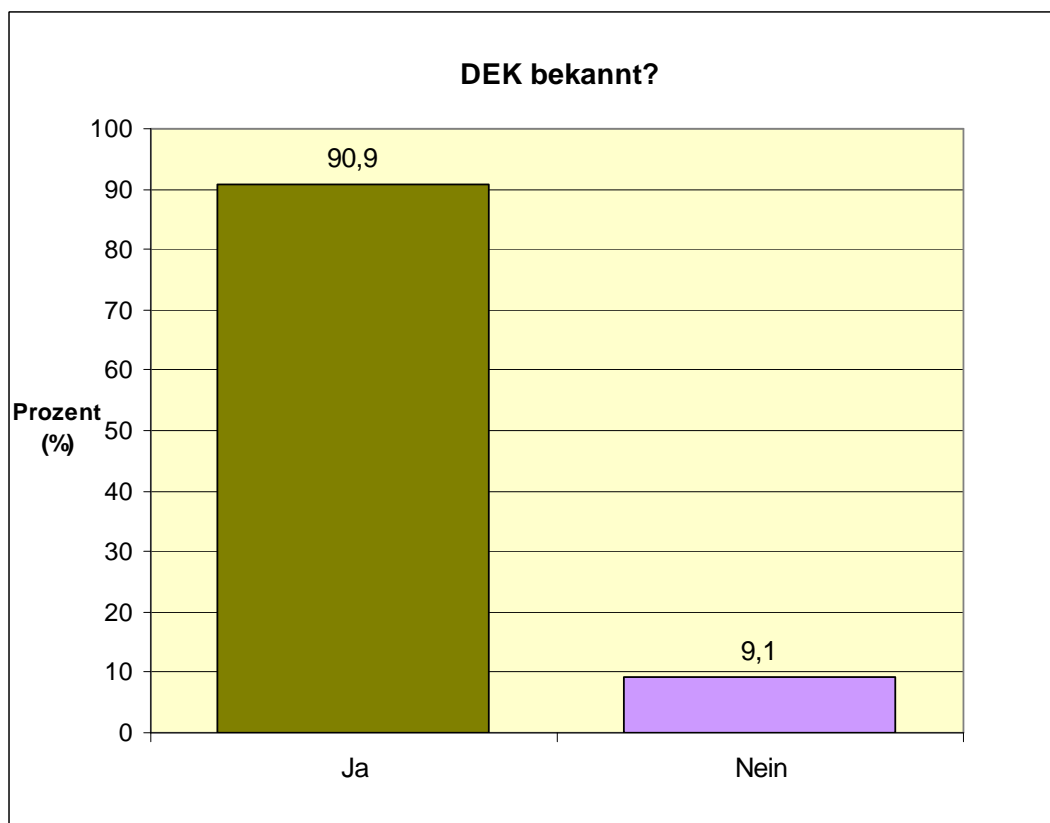


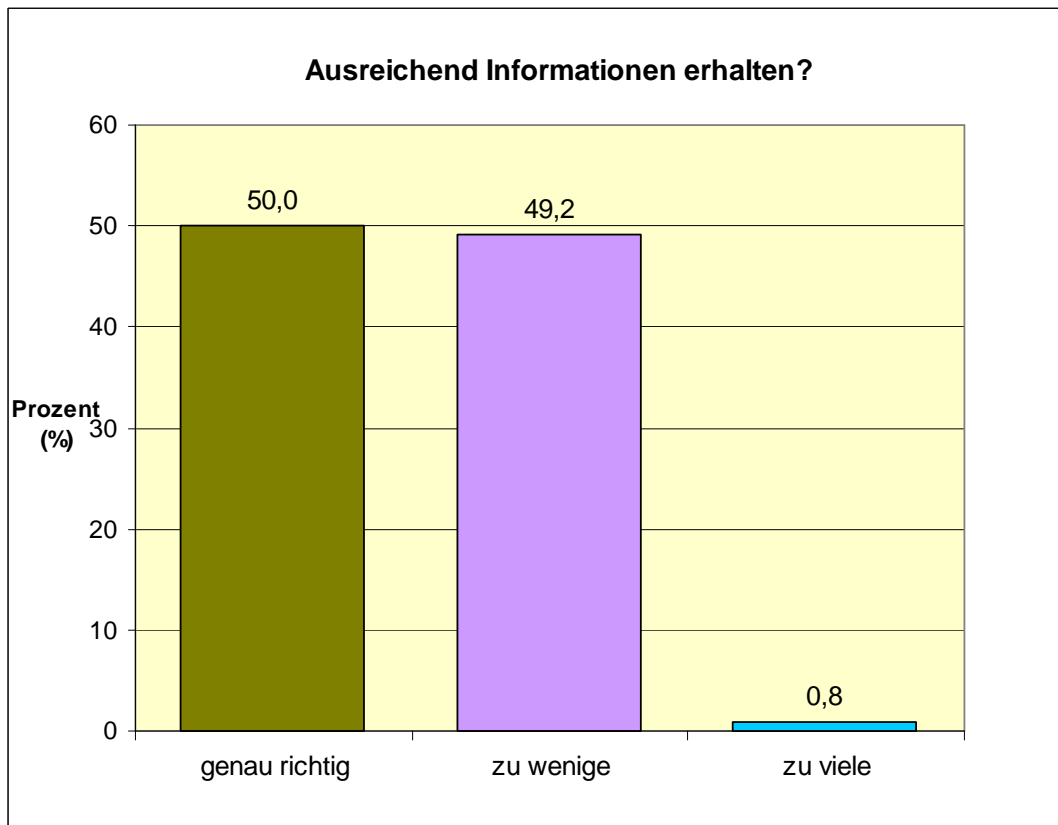
Der Anteil derjenigen, die angeben in Arzbach aufgewachsen zu sein, macht unter den Befragten mit etwa 50% den größten Anteil aus. Es folgt die Gruppe derer, die seit über 20 Jahren in Arzbach leben.



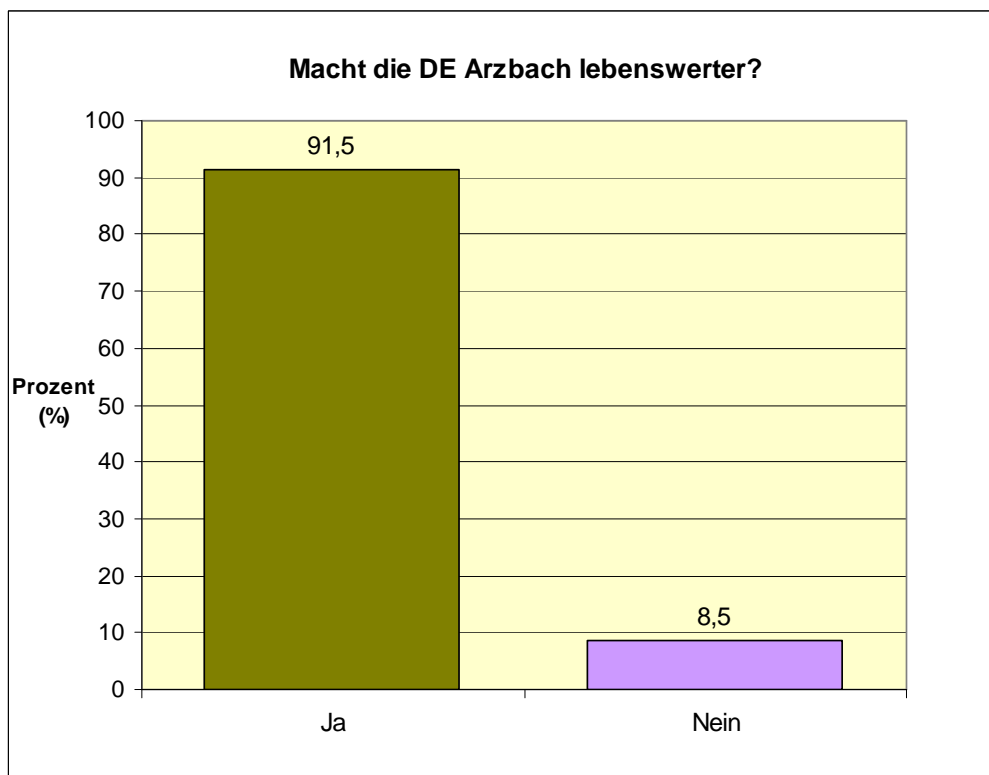
Dorferneuerung

Fast 91% der Fragebogenausfüller ist bekannt, dass in Arzbach ein Dorferneuerungskonzept erstellt wird. Etwa die Hälfte geben aber auch an nicht ausreichend Informationen erhalten zu haben. 4 Personen haben diese Frage nicht beantwortet.



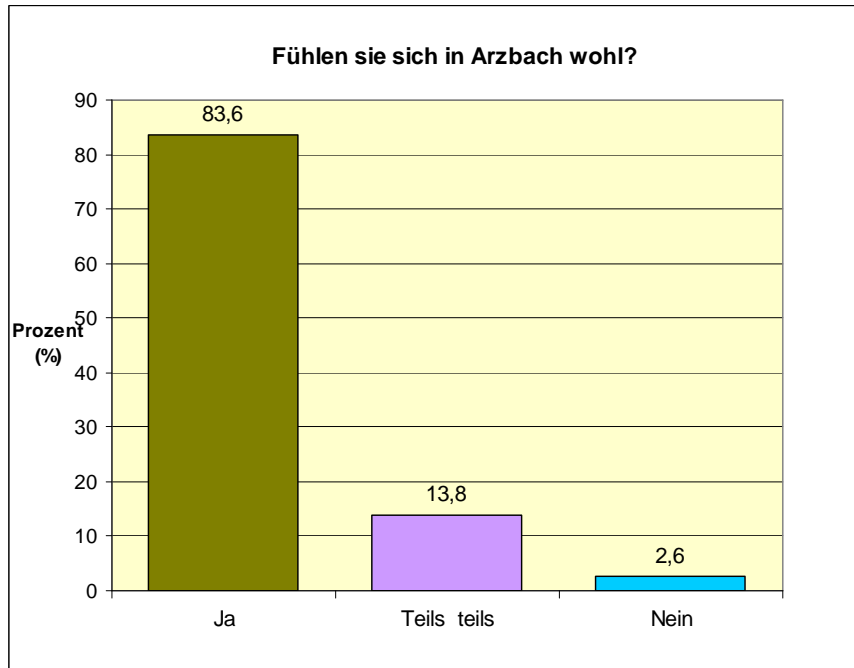


Dass die Dorferneuerung Arzbach lebenswerter machen kann glauben über 91% der Befragten. (5 Antworten fehlen bei dieser Frage.)

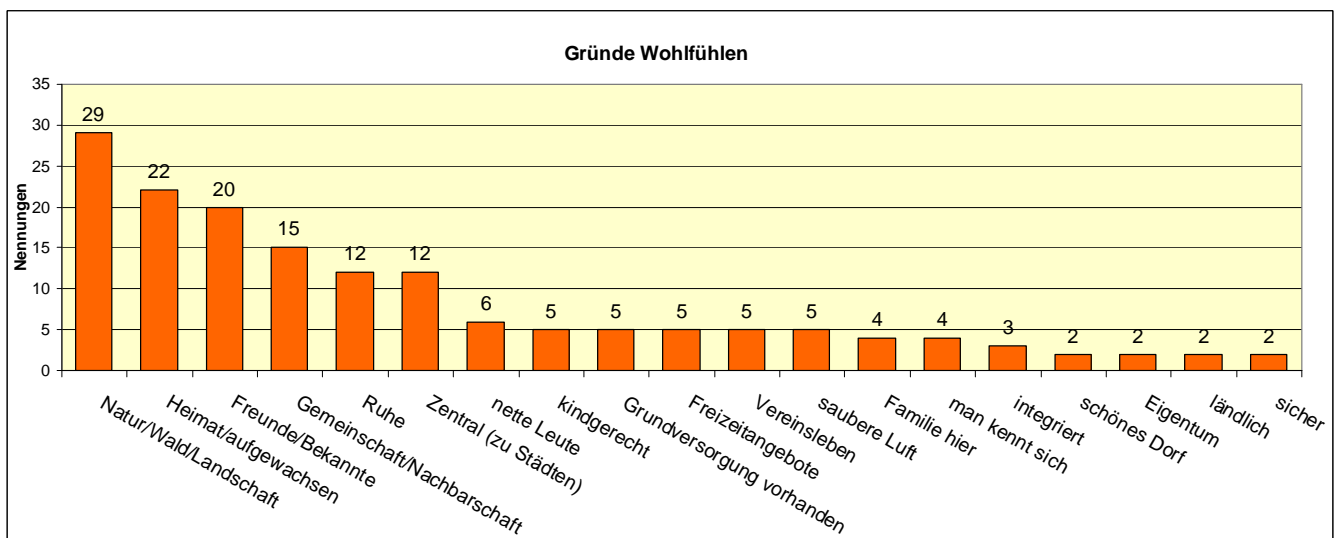


Zufriedenheit, in Arzbach zu leben

83,6% der Befragten leben gerne in Arzbach und fühlen sich wohl. Unter 14% antworten mit „Teils /teils“. 2,6% bzw. drei Personen geben an, sich in Arzbach nicht wohl zu fühlen. (Sechs Personen haben diese Frage nicht beantwortet.)



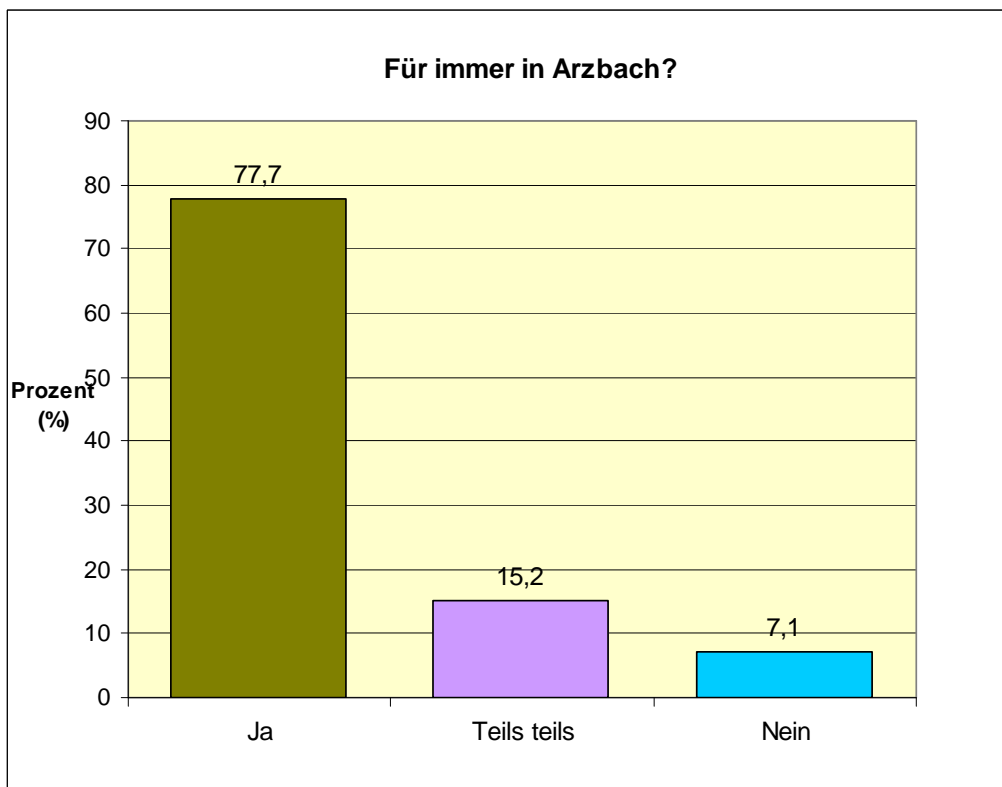
Der häufigste genannte **Grund zum Wohlfühlen** ist die naturnahe waldreiche Landschaft. Das Heimatgefühl spielt außerdem dabei eine wichtige Rolle. Freunde und Bekannte und eine gute Gemeinschaft und Nachbarschaft werden auch häufig genannt.



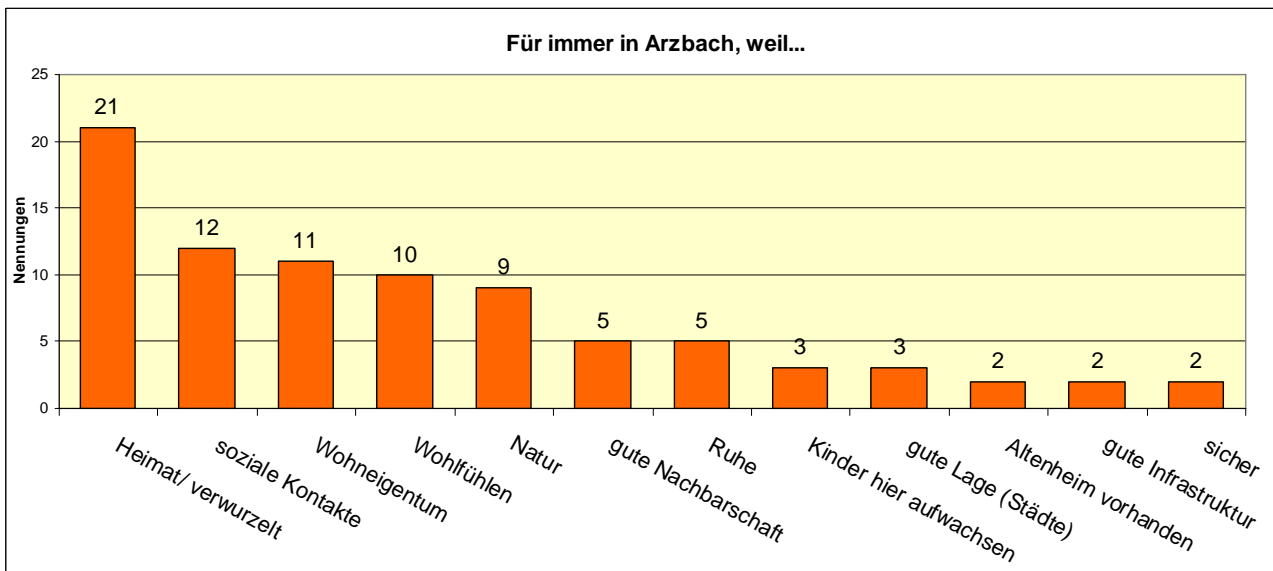
Gründe sich weniger wohlfühlen haben unter anderem mit der Verkehrssituation zu tun, doch auch anderes wird genannt:

- lautstarke nächtliche Ruhestörungen
- für junge Singles/junge Leute zu ruhig
- schlechtes Freizeitangebot außerhalb Vereine
- Kontakt mit Einheimischen sehr problematisch
- fehlender Zusammenhalt der Jüngeren
- "sterbende Kirche" wenig Initiative, nur Alte
- Verbesserungen notwendig
- ohne Auto schwierig
- zu viele Autos auf Bürgersteigen
- zu viel Durchgangsverkehr/LKW
- schlechter ÖPNV

Bei der Frage, ob man sich vorstellen könne **für immer in Arzbach zu wohnen**, antworteten 77,7% mit „Ja“. Gut 7% können sich dies nicht vorstellen und 15,2% sagen „Teils/teils“.



Vor allem das Heimatgefühl ist einer der Gründe für immer in Arzbach bleiben zu wollen.

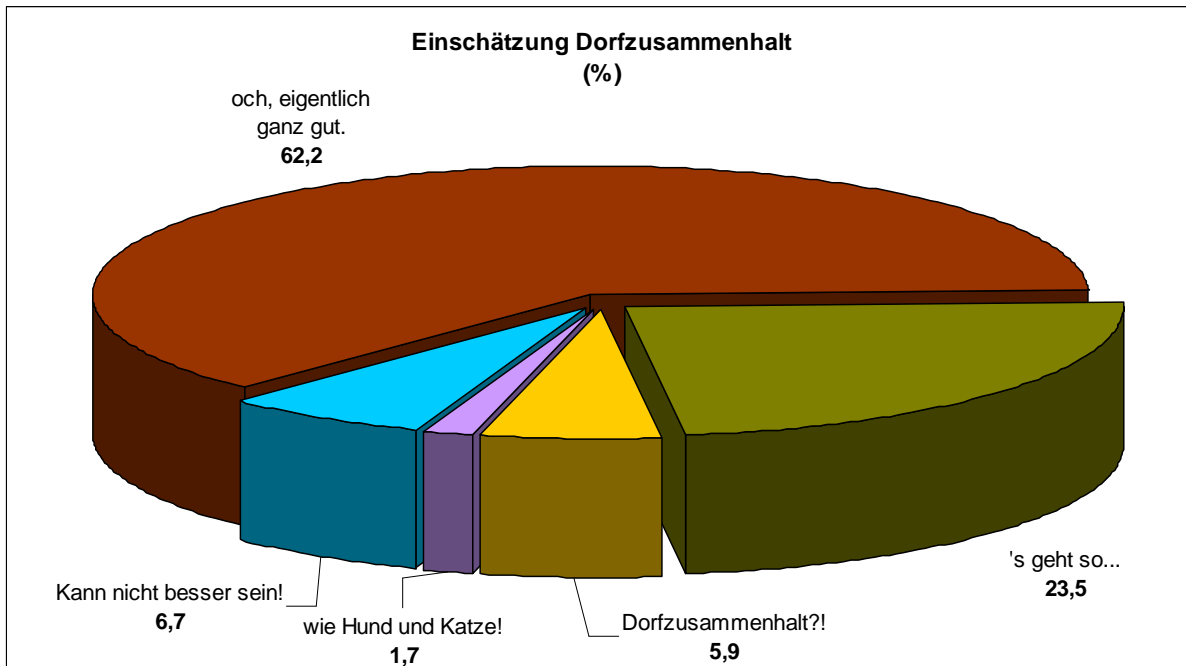


Nicht für immer in Arzbach bleiben zu wollen wird vor allem damit begründet, dass die Versorgungssituation im Alter schwierig wird, da es an Infrastruktur und öffentlichem Nahverkehr mangelt.

- Versorgung ohne Auto (im Alter) schwierig
- Bei Pensionierung zurück in Heimat
- kein ÖPNV Abends und am WE und nach Koblenz
- zu jung
- beruflich
- etwas klein
- möchten zurück in die Stadt
- will was von der Welt sehen

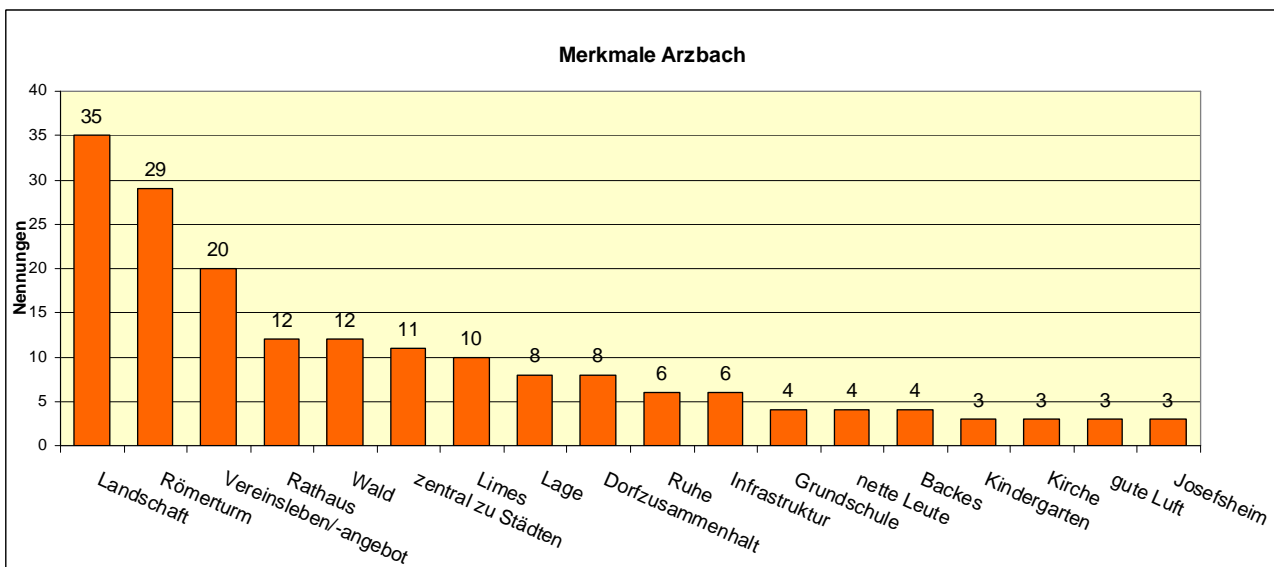
Dorfzusammenhalt

Der Dorfbzusammenhalt wird von dem größten Teil der Befragten (62,3%) als „eigentlich ganz gut“ bewertet. Etwas über 23% sagen „es geht so“ und 6,7% meinen, dieser könne „nicht besser sein“. Fast genauso viele (5,9%) sehen keinen Dorfbzusammenhalt und zwei Personen sagen „wie Hund und Katze!“.



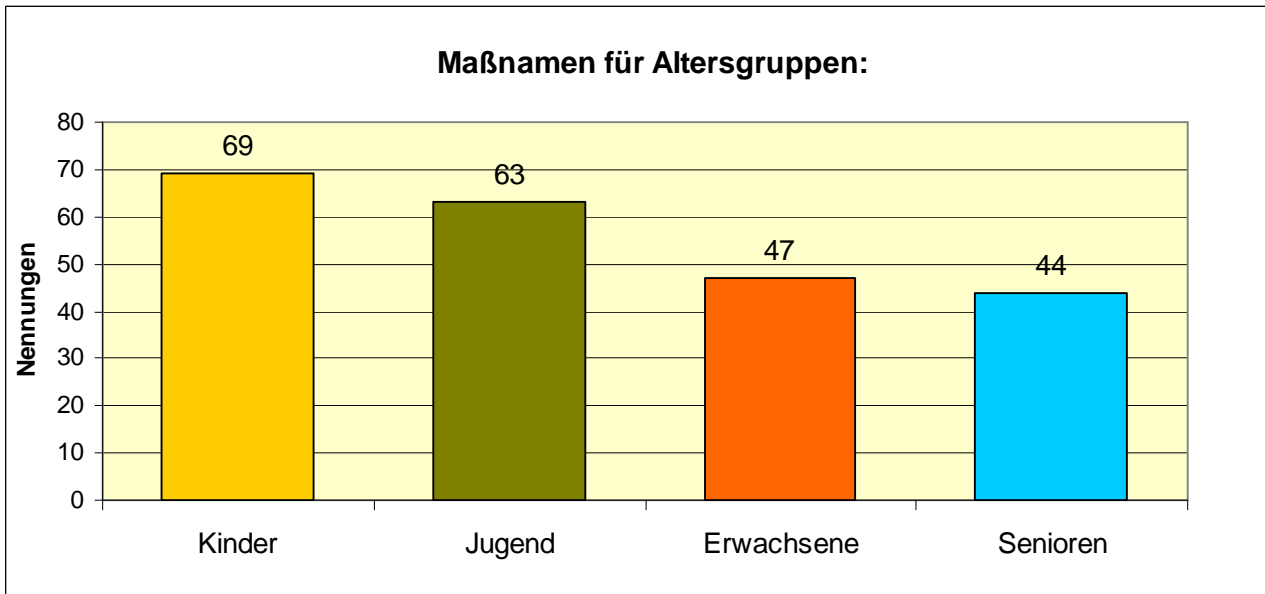
Was ist typisch für Arzbach?

Gefragt nach den Merkmalen die für Arzbach typisch sind, werden viele verschiedene Antworten gegeben. Doch die naturnahe Landschaft in der Umgebung und der Römerturm werden mit Abstand am häufigsten genannt. Die Vereine und das Vereinsleben werden außerdem als unverwechselbares Merkmal angegeben

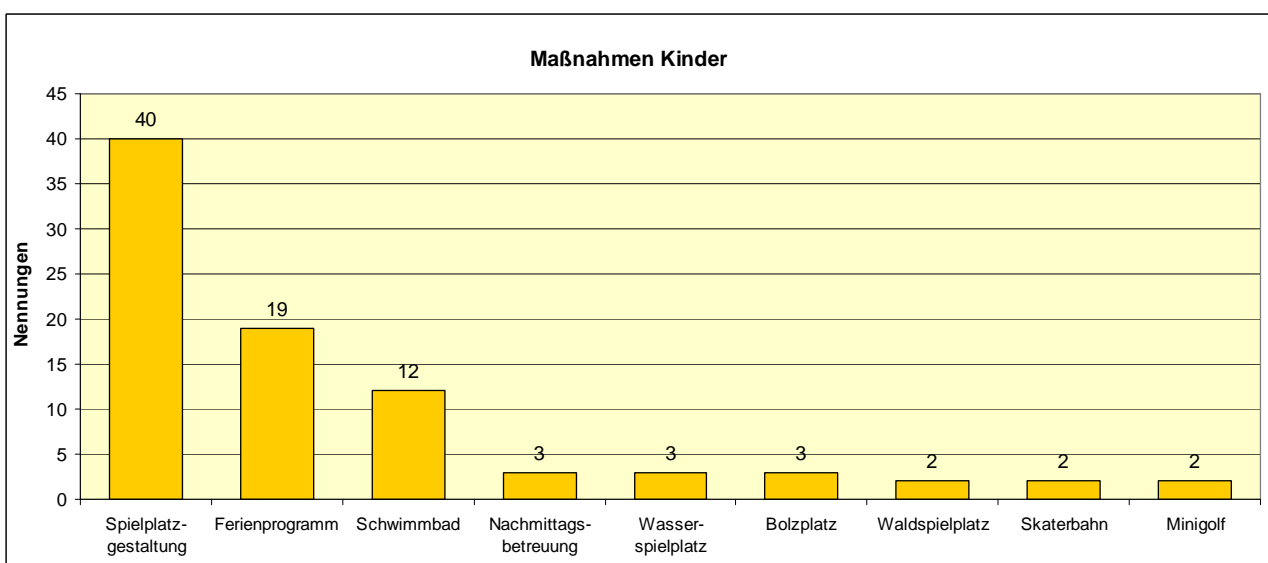


Maßnahmen Altersgruppen

Gefragt wurde nach den Maßnahmen, die in der Dorferneuerung gewünscht werden. Diese sollten nach Altersgruppen benannt werden. Vorgegeben waren die Möglichkeiten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren. Mehrfachantworten waren möglich. Am häufigsten waren Maßnahmen für Kinder und Jugend mit 69 bzw. 63 Nennungen. Der Wunsch nach Maßnahmen für Erwachsene wurde 47-mal, für Senioren 44-mal angegeben.



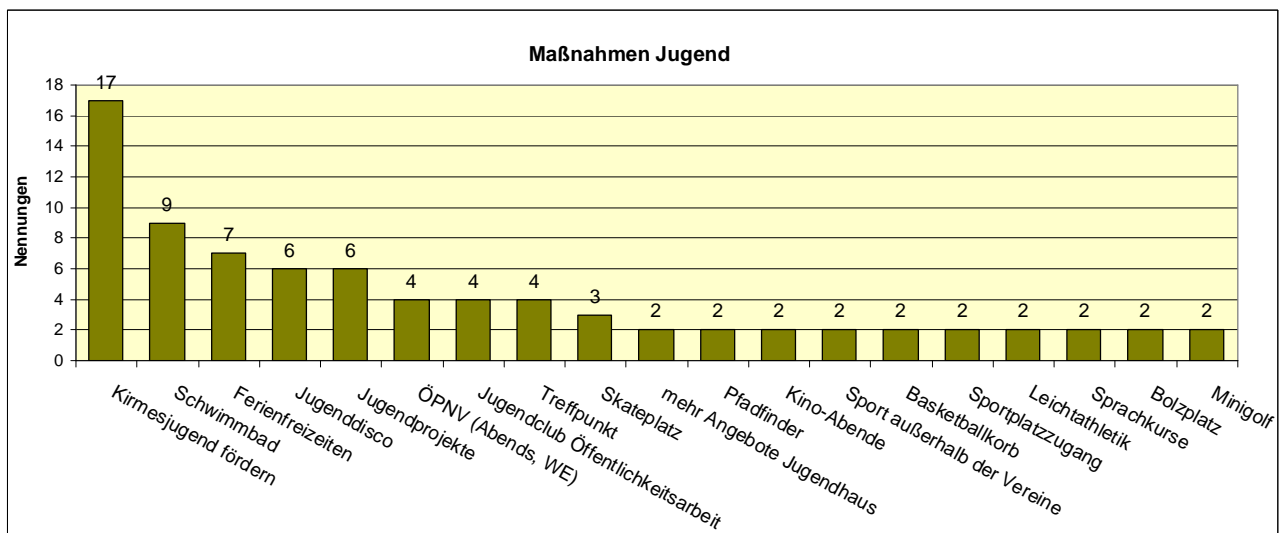
Bei Maßnahmen für **Kinder** hat der Punkt Spielplatzgestaltung mit 40 Nennungen die größte Dominanz. Dabei wird teilweise angemerkt, dass die Umsetzung möglichst bald erfolgen sollte und Eltern mit einbezogen werden sollten.



Einzelnennungen zu Maßnahmen für Kinder waren außerdem:

- Spielstraße Bereich Schule
- Jugendzentrum
- Natur-Spielplatz im Neubaugebiet
- Ernährungsprojekte in Schulen/Kindergarten
- Wald am Mühlenberg als Märchen- /Geisterwald
- Verbleib Grundschule/KiTa
- kompetente Kinderbetreuung im Jugendhaus
- Kindern Geschichte des Ortes spielerisch beibringen
- freier Zugang zum Sportplatz
- Verkehrsberuhigung
- Reitstadion
- Basketballkorb
- Kletterwand
- Hangelleiter
- Fußballtor vor Schule

Bei den Maßnahmen für **Jugendliche** steht an erster Stelle der Wunsch nach Förderung und Unterstützung und Aufbau der Kirmesjugend (17 Nennungen).

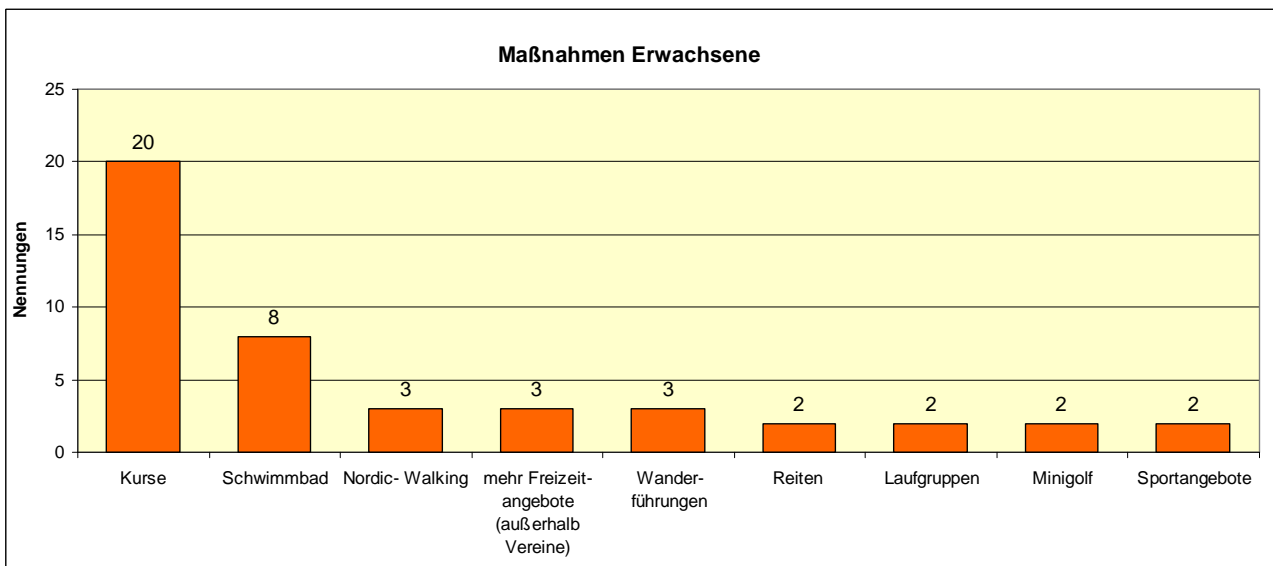


Einzelnennungen im Bereich Jugend waren:

- Jugendtheater
- Jugendchor
- pädag. gestaltete Freizeitunternehmungen
- Werbung der Vereine
- Vereinsjugend fördern
- mehr Angebote außerhalb Jugendhaus
- Vereine nutzen
- Waldangebote
- Sprachreisen
- Ernährungsprojekte in Schulen/Kindergarten
- Silvesterparty in Limeshalle
- Fortbildung

- Freizeitangebote
- Feuerwehr
- Gesangverein
- Förderung Musikgestaltung
- Internetschulungen
- Hausaufgabenbetreuung
- Projekte zu Drogen, Gewalt, Geschichte
- Hilfe für Ältere
- Gründung Kirmesgesellschaft
- Mountainbike-Strecke (mit Hügeln)
- Sportplatz erneuern, erhalten
- Limeshalle erneuern, erhalten
- Bücherei
- Völkerballfeld o. ä.

Für **Erwachsene** wurden mit 20 Nennungen vor allem Kurse als gewünschte Maßnahmen angegeben. Spezifisch wurden dabei mehrmals Kochkurse und PC-Kurse angesprochen. Musikurse, Sprachkurse, Tanz- und Sportkurse wurden außerdem genannt.

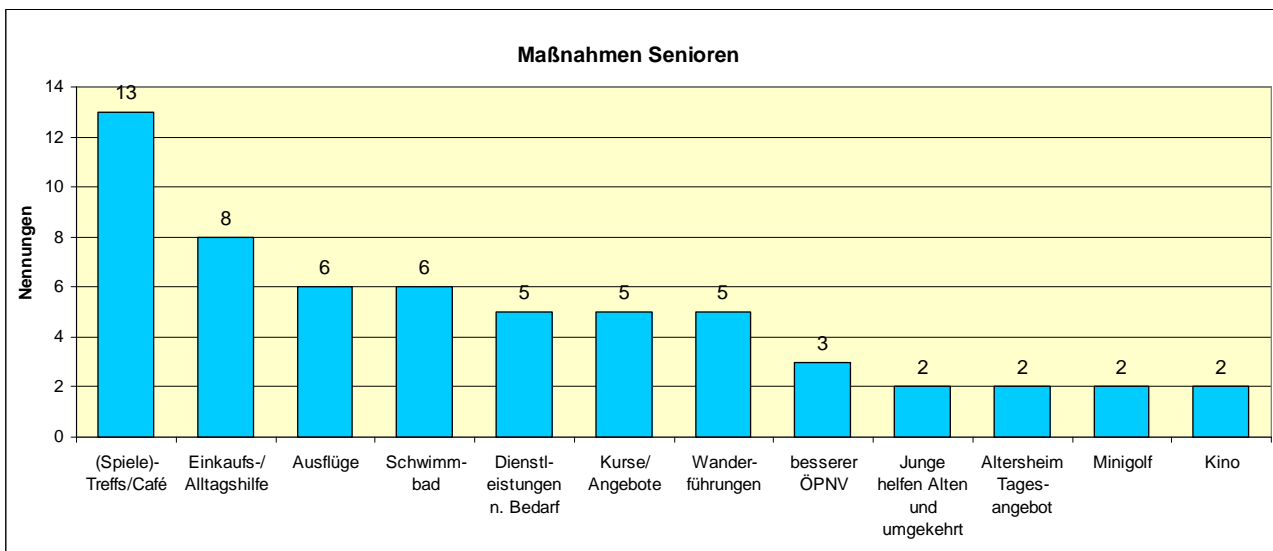


Einzelnenennungen waren:

- Backes mehr nutzen
- Angebote z.B. im Pfarrzentrum, wie Yoga-Kurse, Autogenes Training etc.
- Leichtathletik (Sportabzeichen)
- Waldangebote
- Musikveranstaltungen
- Kaffeeklatsch
- Hundetreffen
- Chor
- Silvesterparty in Limeshalle
- Fitness-Angebote
- Vereine nutzen
- Mountainbike

- Neue Angebote würden wahrsch. nicht genutzt (siehe Boulebahn - Limeshalle)
- Zusammenhalt stärken
- Frühstück
- Radsport
- Vereinslose Sportmöglichkeit in Halle und Sportplatz
- Ü50-Fitnessangebote der Vereine
- Dorfladen
- Pizzeria/Dorfcafé
- Bücherei
- Beachvolleyballfeld

Bei den Vorschlägen für **Senioren** stand der Wunsch nach Treffen, an denen gespielt werden kann oder Kaffee getrunken wird im Vordergrund. Hilfe im Alltag oder bei Einkäufen steht an zweiter Stelle.

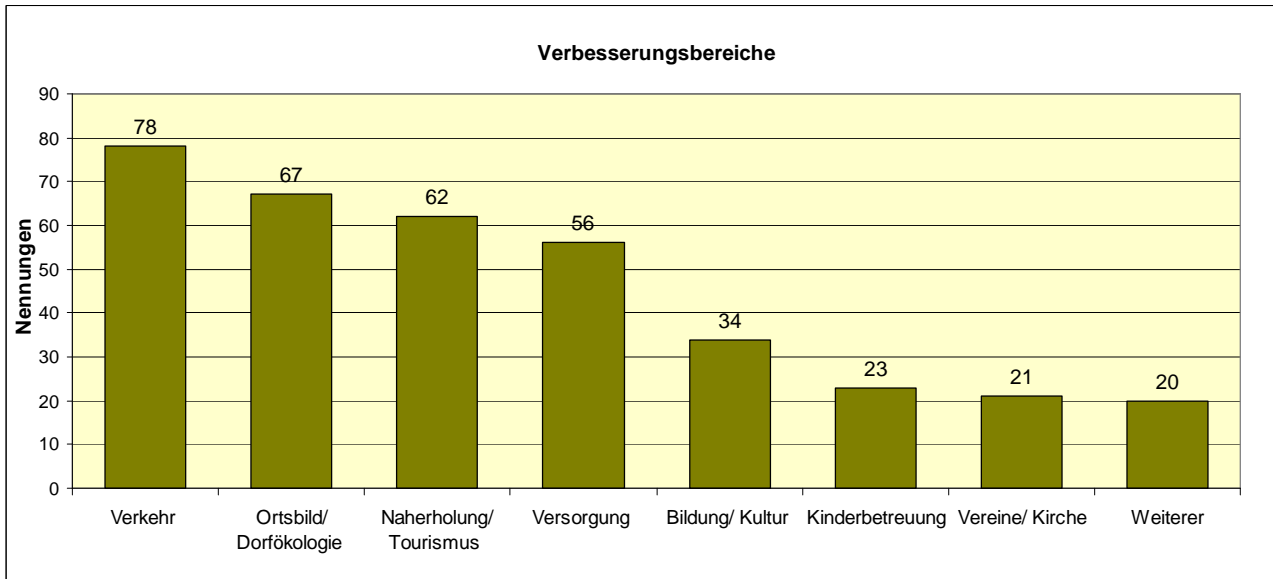


Einzelnenennungen waren weiterhin:

- Markt auf Kirmesplatz
- Essens-Bring-Dienst
- mehr Sitzbänke
- Silvesterparty in Limeshalle
- evtl. Hospizdienst
- Tauschbörse
- Alten-WGs
- Erhalt des monatl. Seniorentreffs im Pfarrzentrum
- Bücherei
- Spaziergänge
- Seniorensport
- Betätigung/Gründung in Interessengruppen
- Nutzung der schönen Umgebung

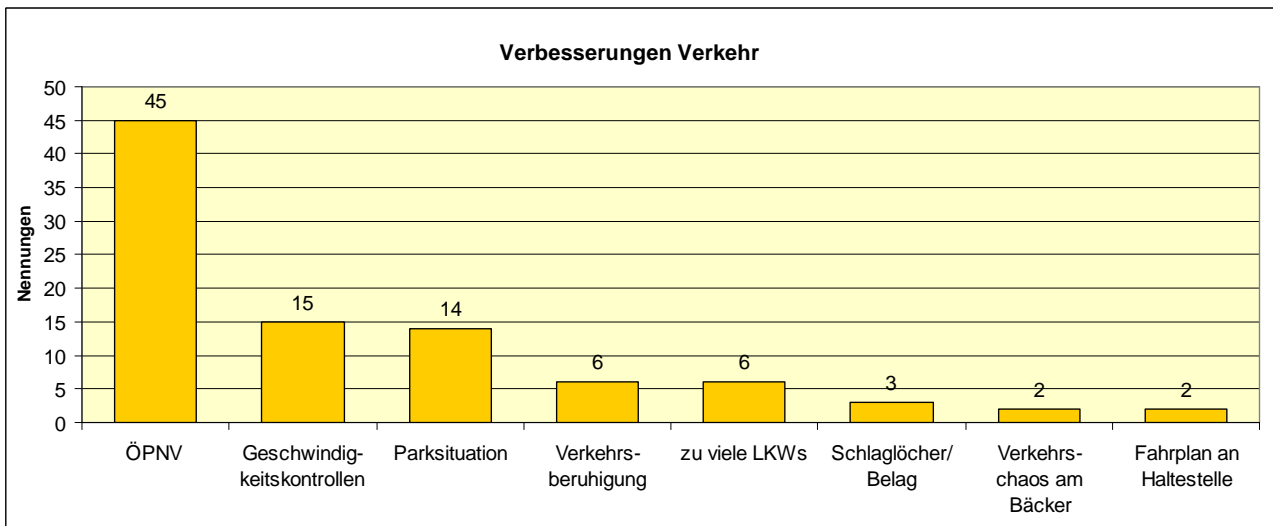
Verbesserungsbedarf

Gefragt wurde danach, wo die Bürger Verbesserungsbedarf für Arzbach sehen. Genannt waren die Bereiche: Versorgung, Verkehr, Ortsbild und Dorfökologie, Vereine und Kirche, Naherholung und Tourismus, Kinderbetreuung und Bildung und Kultur. Es konnte angekreuzt oder ausführlich geantwortet werden. Mehrfachantworten waren möglich.



Am häufigsten wurden Verbesserungen im Bereich **Verkehr** mit 78 Nennungen gewünscht. An zweiter und dritter Stelle stehen die Bereiche Ortsbild/Dorfökologie und Naherholung/Tourismus mit 67 bzw. 62 Nennungen. Der Bereich Versorgung steht an vierter Stelle. Mit etwas Abstand folgt der Bereich Bildung/Kultur. Die Bereiche Kinderbetreuung, Vereine/Kirche und Sonstiges stehen am Ende.

Der Verbesserungsbereich **Verkehr** zeigt eindeutig wie wichtig den Befragten eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs ist. 45 Nennungen fallen auf diesen Punkt.



Wünsche die bezüglich des ÖPNV mehrmals angesprochen wurden sind:

- Häufigere Verbindungen Abends und am Wochenende (unter anderem nach Koblenz), Discobus
- Eine direkte, häufigere Verbindung nach Montabaur, vor allem für Schulkinder. Doch auch das Erreichen von ICE-Anschlüssen wird angesprochen
- Stadtbusverbindung Bad Ems

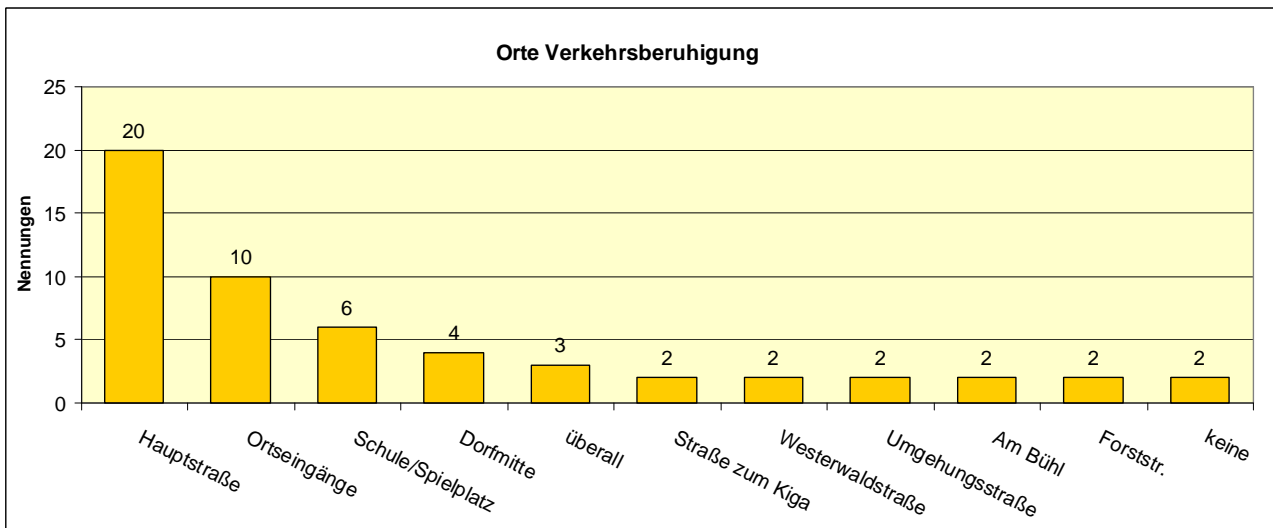
Weitere Anmerkungen zum ÖPNV:

- Service schlecht
- bessere Anschlussverbindungen
- Busverkehr bis ins Neubaugebiet
- billiger
- kleinere Fahrzeuge des ÖPNV, dafür höhere Frequenz

Zur Parksituation, die an dritter Stelle der verbesserungswürdigen Bereiche steht gibt es folgende konkrete Anmerkungen/Wünsche:

- Parkverbot Hauptstraße
- Im Winter schlecht: Parkende Autos in Kemmenauer- und Kirchstr.
- Parkende Autos als "LKW-Hindernis" nicht sinnvoll: fahren auf Gehweg
- keine Dauerparkplätze auf der Straße
- Parkbuchten in Hauptstr./Kirchstr. sind Verkehrshindernisse
- Parkverbot untere Forststr.

Die genannten Orte zur Verkehrsberuhigung werden in folgender Grafik dargestellt:

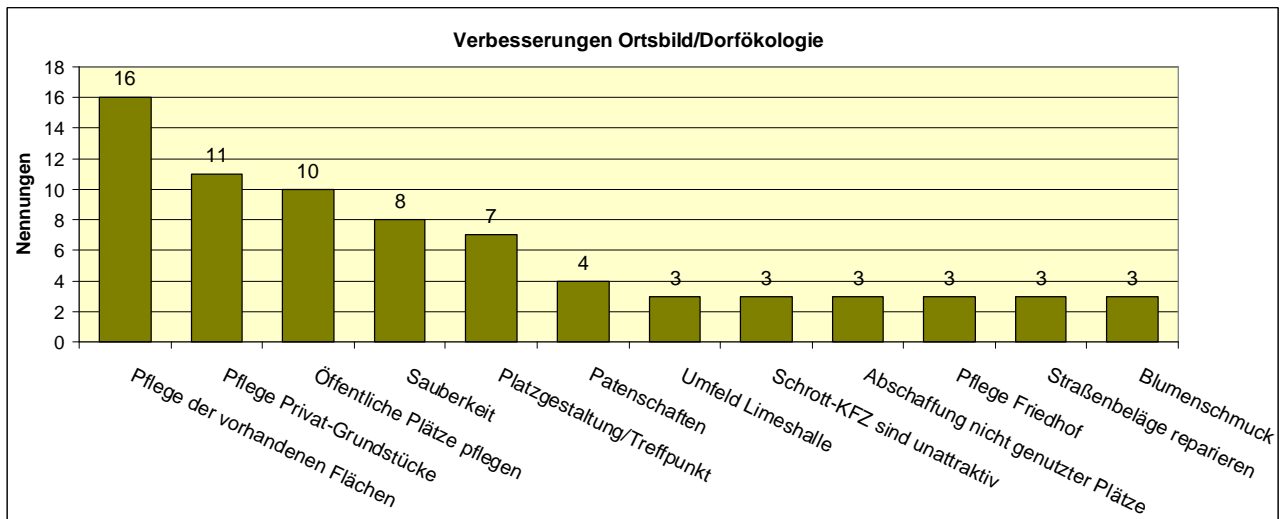


Der Wunsch nach einer Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße überwiegt. 10-mal werden außerdem die Ortseingänge für verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgeschlagen.

Einzelnenennungen zum Thema Verkehr waren:

- Zebrastreifen werden oft nicht beachtet
- Westerwaldstraße 30er-Markierung erneuern
- Verkehrssituation gefährlich (Kinder)
- Überquerungshilfe Ortseingang Bierhaus
- Taxi aus Ems verlangen 10€ fürs kommen
- Mitfahrzentrale
- Bushaltestelle bei St. Josefsheim
- Überquerungshilfen
- Hauptstraße ist zu eng und Verbaut, unübersichtlich
- bessere Beschilderung
- bessere Fahrbahnmarkierung
- zu viel Motorradverkehr im Sommer
- Geschützte Gehwege

Im Bereich **Ortsbild und Dorfökologie** wurden folgende Punkte genannt:

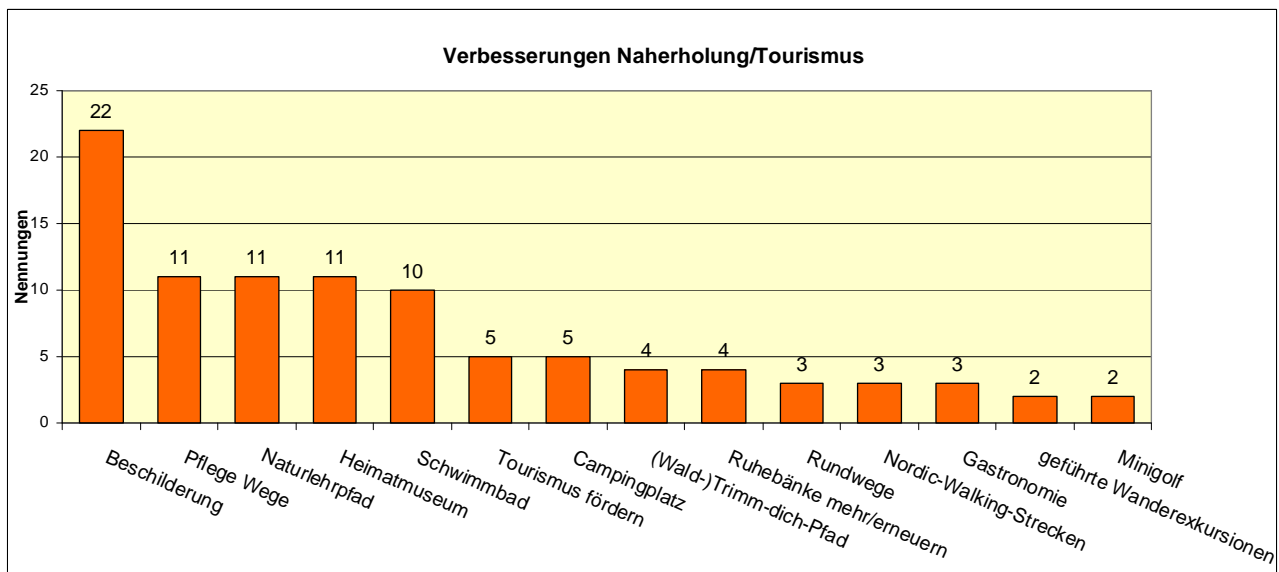


Die Pflege der vorhandenen Flächen und Bereiche steht bei diesen Wünschen im Vordergrund. Konkret wird hier auch mehr Engagement auf Privatgrundstücken gewünscht. Fast genauso oft wird konkret eine bessere Pflege der öffentlichen Plätze angesprochen.

Doppel- und Einzelnennungen in diesem Bereich:

- Spazierwege pflegen/mähen
- Freifläche am Schwimmbad
- Hecken zurückschneiden
- Spielplatzgestaltung
- Grüngestaltung
- Gestaltung Ortseingänge
- Jugendraum schöner gestalten
- Papierkörbe
- Nutzung von Streuobst der Gemeinde (gegen Gebühr, Patenschaft o.ä.)
- Treppenaufgänge ins Neubaugebiet
- Schandfleck Seniorenheim
- Bänke am Sportplatz
- Gartenstraße neben Stromhaus Ordnung schaffen
- Pflege am Waldrand (öffentlich)
- Brunnen am Zimmerplatz sollte intensiver laufen
- "In der Ecke" verschönern
- freistehende Mülltonnen nicht hübsch
- gelbe Spar-Straßenlaternen
- zu viel Verkehr auf Hauptstraße
- Brachflächen pflegen
- Bäume an Hauptstraße
- Zerschlagene Grabsteine im Bachbett (Tennisplatz/Bierhaus)
- interne Wettbewerbe wie "schönste, sauberste Straße Arzbachs", "Schönster Blumenschmuck"
- Unterlassen von Müllabladen, Grünabfall Spitzerling/Limes
- Dorfbrunnen
- Abfallplatz auf Abgeholztem Waldstück
- mehr Absprachen mit privat
- Dorfverschönerungstag statt Umwelttag

An nächster Stelle stehen die Vorschläge für die Verbesserungen im Bereich **Naherholung und Tourismus**.

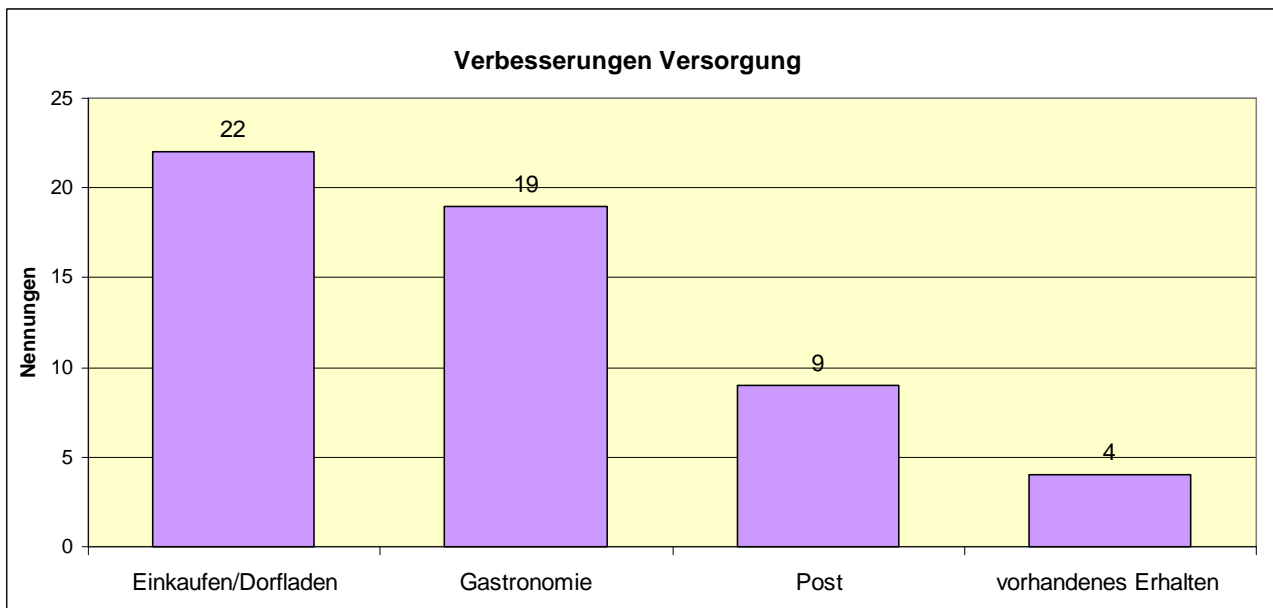


Die Beschilderung von Wegen ist hier der mit Abstand meist genannte Punkt. Diese Beschilderung solle km-Entfernungen und/oder Gehzeiten beinhalten. Bezüglich der Pflege der Spazier- und Wanderwege wird angesprochen, dass diese teilweise sehr zugewachsen, von Bäumen versperrt und uneben seien.

Einzelnennungen in diesem Themenbereich sind:

- Brücken/Bänke im schlechten Zustand
- Bäume mit Schildern versehen (Art)
- Mountainbiketouren
- beleidigende Beschilderung am alten Radwegabschnitt
- Barfußpfad (am Bach entlang)
- Museum
- "Freizeit Arzbach" wieder aufleben lassen
- Brunnen in Betrieb bringen
- Fußgängern/Fahrrädern die Überquerung der Brücke erleichtern (Bierhaus)
- gepflegte Ortsteile, Straßen
- Römerturm/Limes mehr bewerben
- Private Unterkünfte

Mit 22 Nennungen hat der Punkt **Einkaufen** die größte Dominanz im Bereich **Versorgung**. Im speziellen wurde hierbei öfter ein Dorfladen angesprochen. Doch auch ein Supermarkt bzw. Discounter wurde genannt. Heimische frische Produkte werden im Angebot gewünscht.



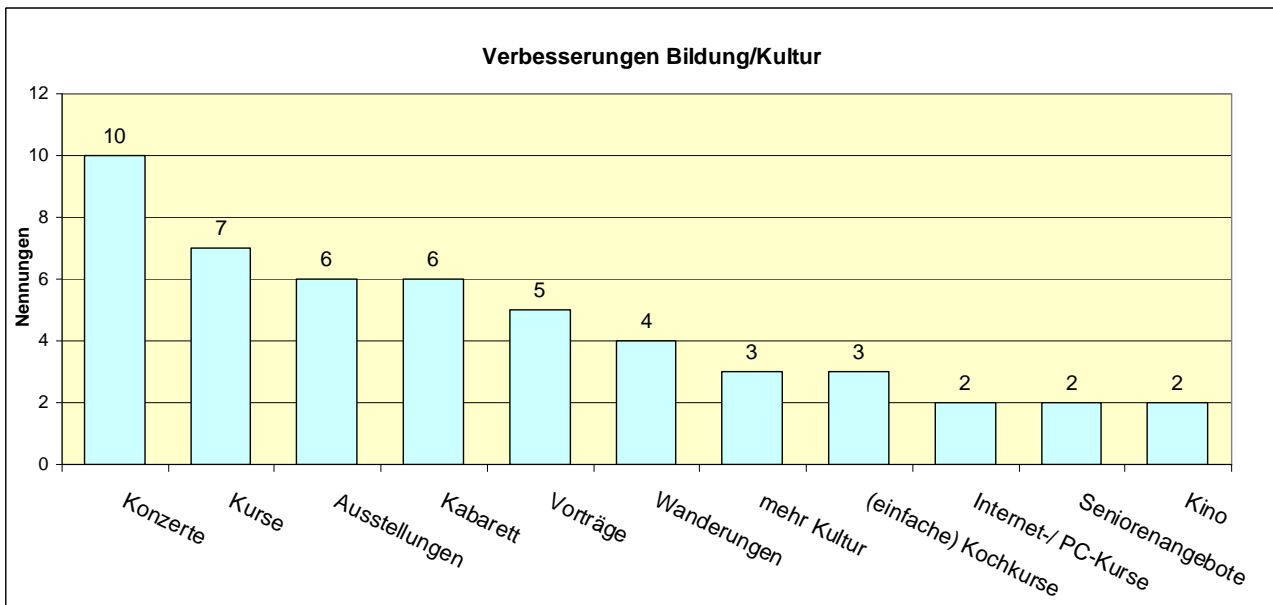
Der zweite Wunsch ist der nach Gastronomie. Dazu wird angemerkt, diese solle bezüglich Speisen verbessert werden. Ein Café bzw. Eiscafé wird außerdem in diesem Zusammenhang mehrmals angesprochen.

Im Wunsch nach einer Post ist der Verkauf von Briefmarken und einer Paketannahme eingeschlossen.

Die Einzelnennungen im Bereich Versorgung waren:

- neues Schwimmbad
- Club (Party)
- Blumen
- Drogerie
- Frische Milch
- Freizeitangebote
- Apotheke
- schnelleres Internet
- Kinderarzt
- UMTS/HSDAP

Die Verbesserungswünsche im Gebiet **Bildung und Kultur** beziehen sich vor allem auf mehr Angebote im kulturellen Bereich. An zweiter Stelle werden aber auch, wie schon bei den Maßnahmen für Erwachsene, mehr Kursangebote gewünscht.



Einzelnenennungen:

- Backes mehr nutzen
- Privatinitiativen besser bewerben
- Bücherei
- Mundartpflege
- Beratungen durch St. Josefsheim
- Nutzung der alten Fabrik (Jugendtreff)
- Theater in Limeshalle
- Kleinkunst
- Musikurse
- Tanzkurse (Standardtanz)
- Tieraussstellung oder -Turnier
- Mehr Angebot bzgl. Natur
- mehr Zusammenarbeit mit Naturpark Nassau
- Rock an der Limeshalle
- Hobby- und Freizeitbasar
- Weihnachtsmarkt (ohne Plastikzelte)
- Schwimmkurs
- jährl. Arzbacher Geschichte unter versch. Themen vorstellen - Vortrag
- Örtlichkeiten nutzen
- "Arzbacher Krüge"
- Familiengeschichten/Geschichte (nicht nur auf Platt)
- Dia-Foto-Vorträge
- Musikfestivals
- Info der Parteien über aktuelle Themen
- Yoga

Im Verlauf des Fragebogens wurde nach einer Beurteilung des Veranstaltungsangebots in Arzbach gefragt. Die Angaben welches Angebot den Befragten fehle, sind in der oben gezeigten Auswertung schon mit einbezogen.

Zusätzlich zu den oben genannten Wünschen gaben einige Befragte eine Beurteilung ab. 20 Personen beurteilen das Arzbacher Veranstaltungsangebot insgesamt als „gut“.

Weitere Beurteilungen zu Veranstaltungen:

- sollten regelmäßig an einem bestimmten Ort stattfinden damit man bescheid weiß und gewohnheitsmäßig und auch spontan nutzt
- Koordination der Veranstaltungen der Vereine (manches Jahr zu viele)
- Für "Vereinslose" nichts vorhanden
- mehr Info/Werbung im Vorfeld
- Arzbach feiert gern
- Angebot reicht aus - bessere Beteiligung
- zahlreich
- jede Abteilung veranstaltet eigene Feste
- gezielt Leute ansprechen und begeistern
- hier ist nix los

Sechs Personen geben in diesem Zusammenhang außerdem an, dass sie **selber Kurse oder Veranstaltungen anbieten oder mitorganisieren** könnten. Genannt werden hierbei:

- Konzerte
- Nordic-Walking-Kurs
- Ernährungs- und Diabetesberatung
- Kochkurse
- Brotbackkurse
- Fahrdienste
- Kochkurs
- Fremdsprachen (Engl., Franz.)
- Feuerwehrschaubungen
- Kurse: Was mache ich wenn es zu Hause brennt?

Das vorherrschende Thema im Bereich **Kinderbetreuung** ist mit 15 Nennungen die Nachmittagsbetreuung (von Kindergartenkindern sowie Grundschulern). Weitere Nennungen waren:

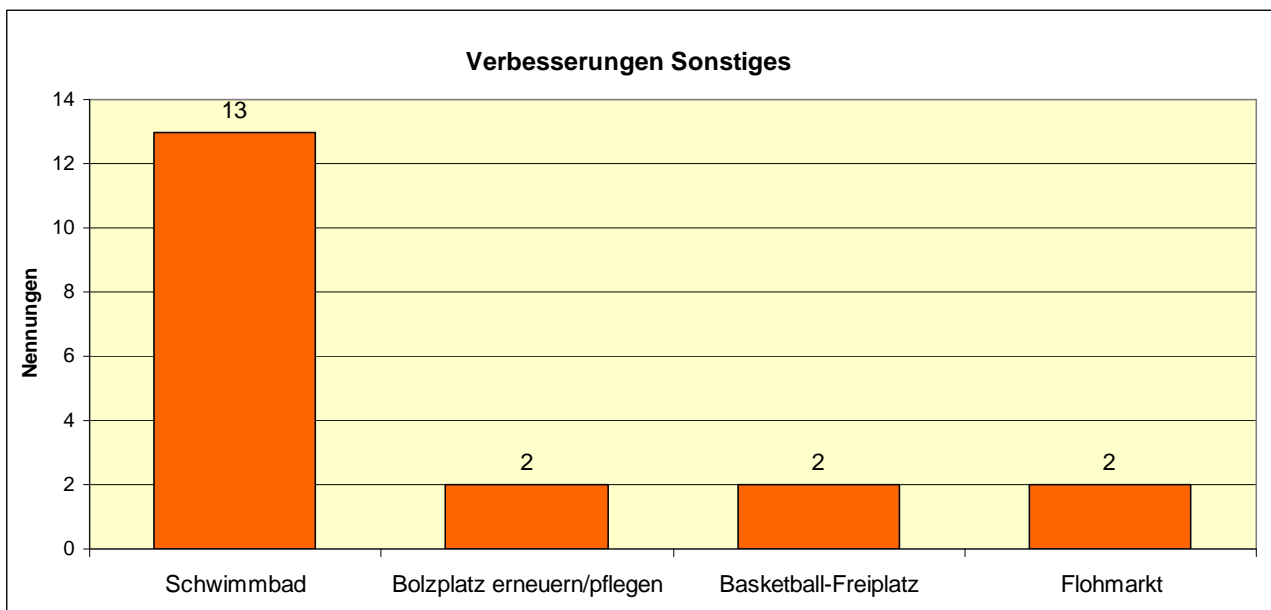
- Anlaufstelle für Angebot und Nachfrage
- evtl. Mittagessen in Kiga/Schule
- Hausaufgabenhilfe/-betreuung
- kompetente Betreuung im Jugendhaus

Die Wünsche im Verbesserungsbereich **Vereine und Kirchen** zeigen kein dominierendes Thema und umfassen Folgendes:

- Zusammenarbeit Vereine, Feste gemeinsam
- weniger Feste: mehr Gemeinsames
- mehrjährigen Turnus für Feste
- Angebote zu wenig genutzt, fast zu viel Angebot
- ein gesamter Sportverein, mit einem Beitrag
- Jugendabteilung besser organisieren, animieren
- Partys für Jugendliche damit die bleiben können

- Vereine brauchen Mitglieder
- SV - Behindertensport
- Angebote für Hundebesitzer
- Kirmes wieder am Rathaus
- Pfadfinder
- Fitness-Angebote
- Feuerwehrfest
- Kinderspielfest vor Limeshalle/Schulhof/Spielplatz (Erlös für Spielplatzgestaltung?)
- seit Weggang des letzten Pfarrers fehlt Motivation
- Kirche: mehr Jugendangebote
- Pfarrheim sollte für mehr Gemeindemitglieder/Vereine nutzbar sein

Allgemeine Verbesserungs-Vorschläge, die von den Befragten keinem bestimmten Thema zugeordnet wurden, waren vor allem Folgende:



Das Thema der Wiedereröffnung und Renovierung des **Schwimmbads** ist bei dieser Frage sehr dominant, findet aber auch bei vielen anderen Fragen Erwähnung. So steht das Schwimmbad bei den Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene an zweiter Stelle, bei den Kindern an dritter und den Senioren an vierter Stelle. Bei den Verbesserungen im Bereich Naherholung und Tourismus findet es an fünfter Stelle Erwähnung.

- Wiesen/Äcker mähen bzw. Schafe weiden lassen
- zu viele alte Fassaden: unattraktiv
- Eingänge zu beliebten Waldwegen an neuer Straße
- Fam. Glück würde Kulturscheune zur Verfügung stellen, wenn WC zur Verfügung
- Dorfzeitung
- Info- und Tauschbörsenblatt
- Dorf-Intranet mit Kommunikations-/Diskussionsplattform
- Fußball-Dorfturnier - stärkt Zusammenhalt
- "Gemeinschaftsgärten" (Wissen weitergeben)
- Fußballplatz zugänglich für Sportler

- Jemand sollte Nutzung des Backes organisieren - feste Backtage/Fest
- mehr Vereinsmitglieder werben - Zusammenhalt
- Kurse von Vereinen
- Lösung für Nachwuchssorgen der Vereine
- Überlegungen zur Förderung des Engagements der Jugend
- Mehr sollten sich beteiligen
- Für Jugendliche alles attraktiv machen
- Ruhe in der Mittagszeit
- Kauf von Arzbacher Fahnen ermöglichen

Familienfreundlichkeit und Miteinander der Generationen

Es wurde gefragt wie Arzbach familienfreundlicher und wie das Miteinander der Generationen verbessert werden könne. Die Antworten hierauf lassen sich in verschiedene Themenblöcke aufteilen:

Infrastruktur:

- Anbindung an Städte (ÖPNV)
- Schulbuskapazitäten
- Gastronomieangebot verbessern
- Dorfläden
- Schwimmbad

Gestaltung:

- Spielplatzgestaltung
- Durchgangsverkehr gefährlich für Kinder
- Bürgersteige sehr schmal

Unternehmungen/Aktionen:

- (Familien)-feste
- Straßenturniere (nicht nur im Tennis)
- Spielveranstaltungen
- Baumpatenschaften
- gemeinsame Aktivitäten (Umwelttage, Spieletreffs, Dorfrallye, Gestaltung)
- Omas Rezepte an Jüngere weitergeben

Vereine:

- Vereine tragen dazu bei
- Einbindung der Jugend bei Verkehrsverein
- Unterstützung der Vereine durch Einwohner und Gemeinde

Familien mit Kindern/ Zugezogene

- Angebote der Gemeinde für junge Familien (KiGa-Plätze, Nachlass Baukosten/Bauplätze, unrealistische ohne Mieten in vgl. zu Umland)
- mehr Betreuungsmöglichkeiten für Berufstätige
- Ausflüge junger Eltern

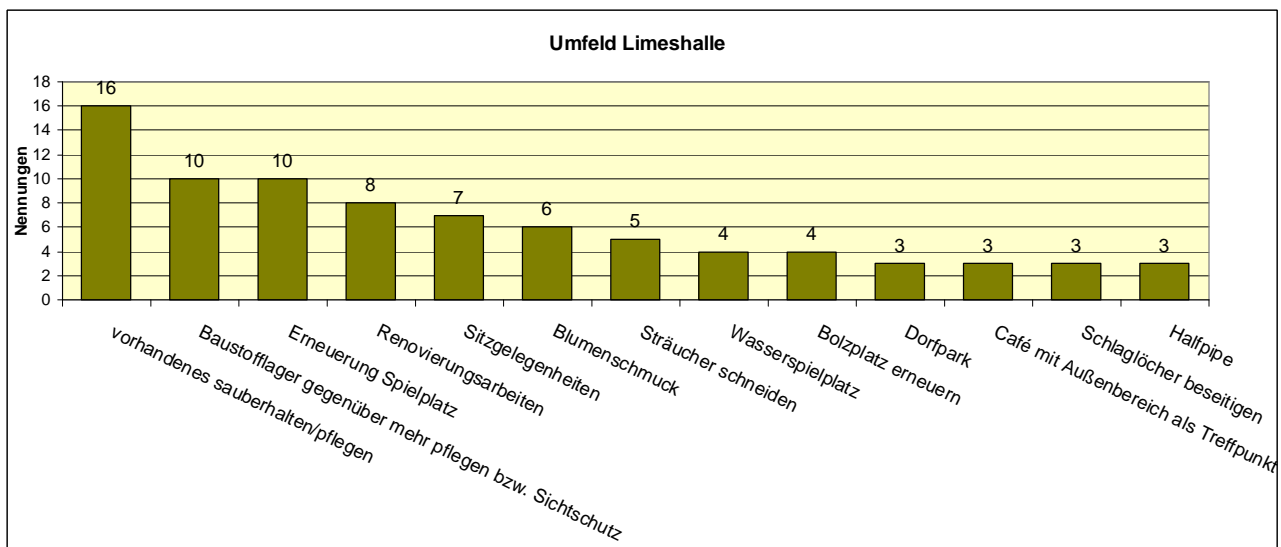
- kleiner Garten für Neugeborene
- Angebote für Familien zum Kennenlernen (Familientag)
- Hinzugezogene einbinden durch persönliche Ansprache
- Neubürger mehr Beteiligten/Einbringen in Veranstaltungen/Dorfgemeinschaft - persönliche Ansprache

Allgemeines Miteinander

- Klatschweiber in Schranken verweisen: tragen nicht zum Miteinander bei
- weniger Tratsch, mehr aufeinander Zugehen
- durch Anhaltspunkte nach Ausfüllen dieser Fragebögen
- Eingeborene sollten Zugezogenen gegenüber offener sein
- Jeder sollte Jeden grüßen (Jugend!)
- Freundlichkeit der Jugend gegenüber Erwachsenen
- mehr gegenseitiges Verständnis/Rücksichtnahme
- durch mehr Gemeinsamkeiten
- gegenseitige Hilfe
- Junge helfen Älteren

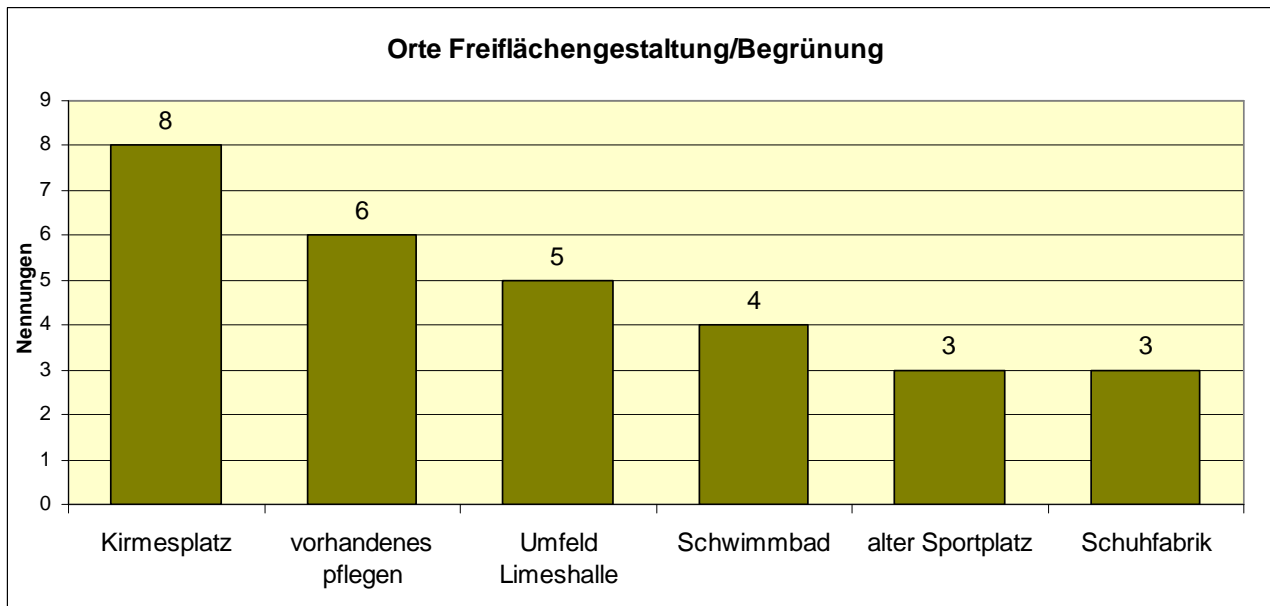
Gestaltung

Gefragt nach Vorschlägen für das Umfeld Limeshalle zeigt sich folgendes Bild:



Es werden weniger Veränderungen gewünscht als die Pflege und das Sauberhalten des Vorhandenen. Bezüglich dem gegenüberliegenden Baustofflager wird sich mehr Ordnung gewünscht bzw. die Etablierung eines Sichtschutzes. Die Umsetzung der Spielplatzerneuerung, die auch schon bei den Maßnahmen für Kinder an erster Stelle steht wird hier auch an zweiter Stelle.

Weiter wurde gefragt für welche Bereiche mehr Begrünung oder eine Freiflächengestaltung vorgeschlagen wird. Insgesamt machten 38 Personen einen Vorschlag. Der Kirmesplatz wird am häufigsten genannt. Außerdem wird auch hier die Pflege von schon Vorhandenem angesprochen.



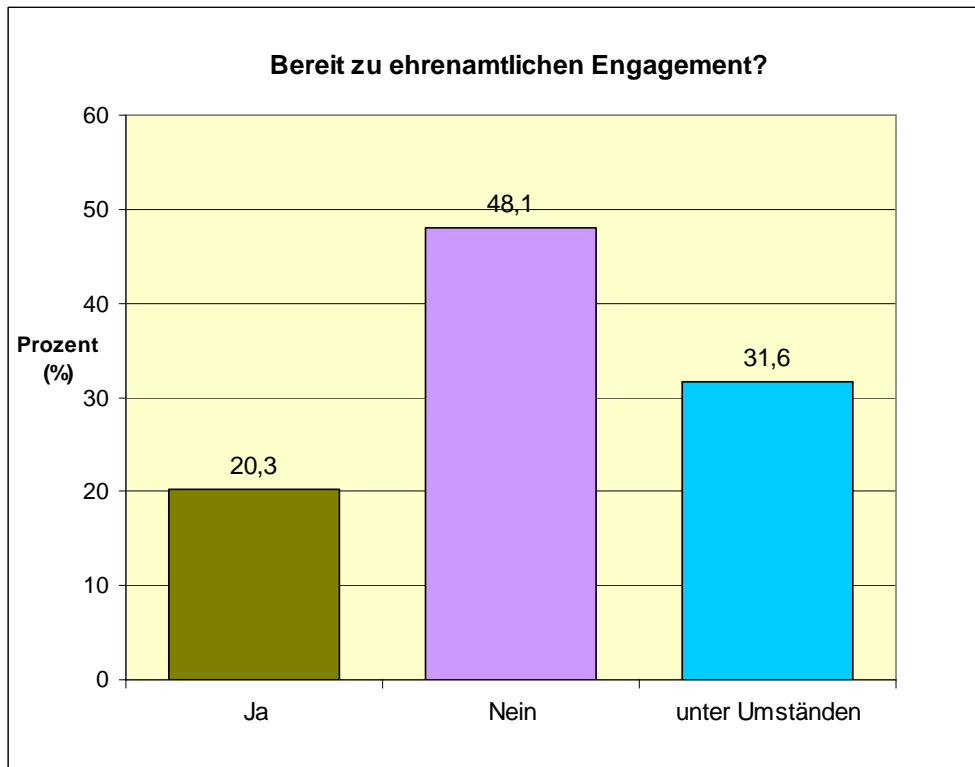
weitere Orte:

- Hauptstraße
- am Bach
- Tennisanlage
- Beete im Neubaugebiete neu bepflanzen
- Zimmermannsplatz pflegen
- Bolzplatz
- Fläche Treppe Westerwaldstr./Waldstr.
- Brunnen Richtung Neubaugebiet
- Blumenschmuck an allen Brückengeländern
- Ecke Gartenstr/Flurstr.
- Platz ums Rathaus
- Römerquelle
- Bergwerk
- "Huf"

weitere allgemeine Vorschläge:

- Verbuschung entgegenwirken
- Liegewiese
- mehr Sitzgelegenheiten
- Straßenbäume
- Pflege von Einmündungen in Waldwege
- Bänke zugänglich machen
- Biotope
- Patenschaft für Pflanzbeete
- Private Grünflächen pflegen
- unbebaute Grundstücke pflegen

Auf die Frage ob man bereit sei sich z.B. bei der Pflege von Grünanlagen ehrenamtlich zu Engagieren antworteten gut 20% bzw. 16 Personen mit „Ja“. Fast 50% schließen dies aus. (Allerdings fehlen 43 Antworten auf diese Frage.)

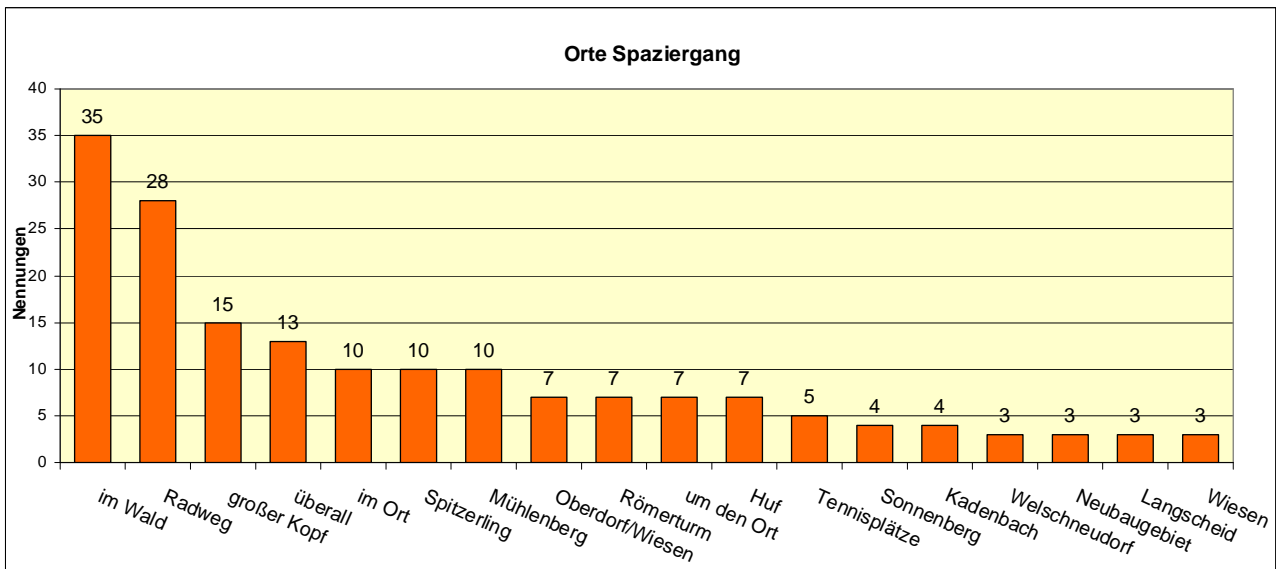


Die 31,6% die „unter Umständen“ angeben haben unter anderem folgende Gründe genannt:

- mit Kinderbezug
- im unmittelbaren Umfeld
- abends
- je nach Zeitaufwand
- Bolzplatz
- Kinderbetreuung
- beim Umwelttag
- mit zur Verfügung gestellten Geräten
- bestimmte Aktionen
- in Teamarbeit

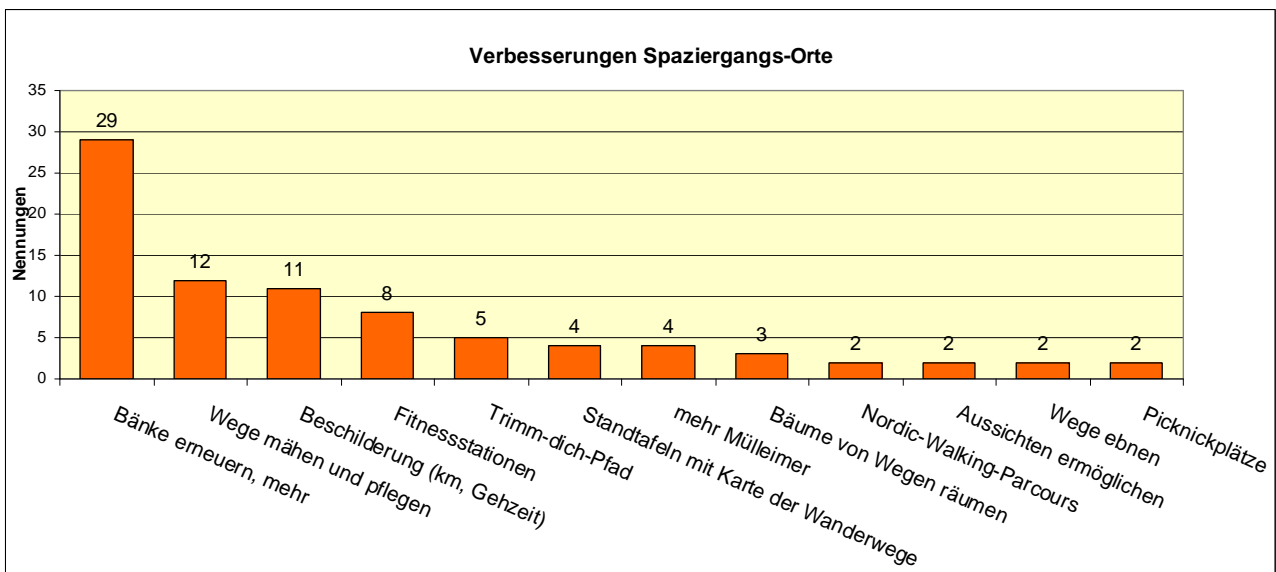
Spaziergang

Häufig genannte Orte für Spaziergänge sind der Wald bzw. die Waldwege (35 Nennungen) sowie der Fahrradweg (28 Nennungen).



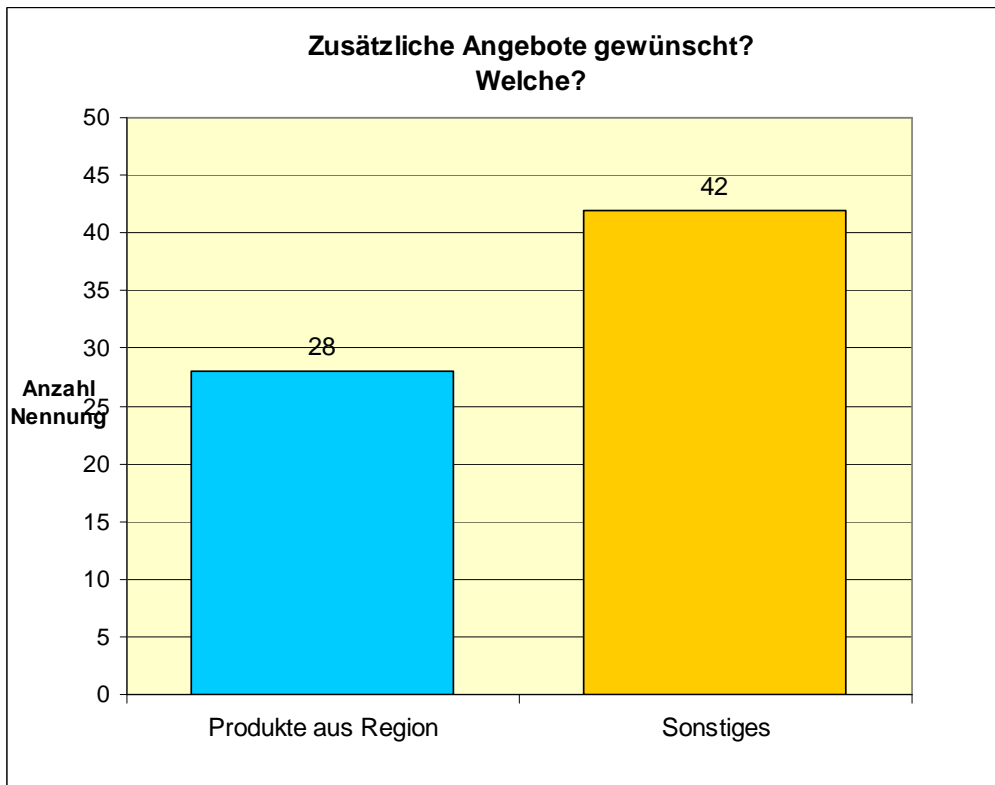
Gefragt nach Dingen, die verbessert werden könnten dort wo die Befragten spazieren gehen, werden zunächst die Ruhebänke angesprochen. Von diesen solle es mehr geben und die bestehenden sollen gepflegt und erhalten sowie zugänglich gemacht werden.

Die Pflege und das Mähen sowie die Beschilderung der Wege, was auch schon im Verbesserungsbereich Naherholung und Tourismus angesprochen wurde, taucht hier wieder auf.

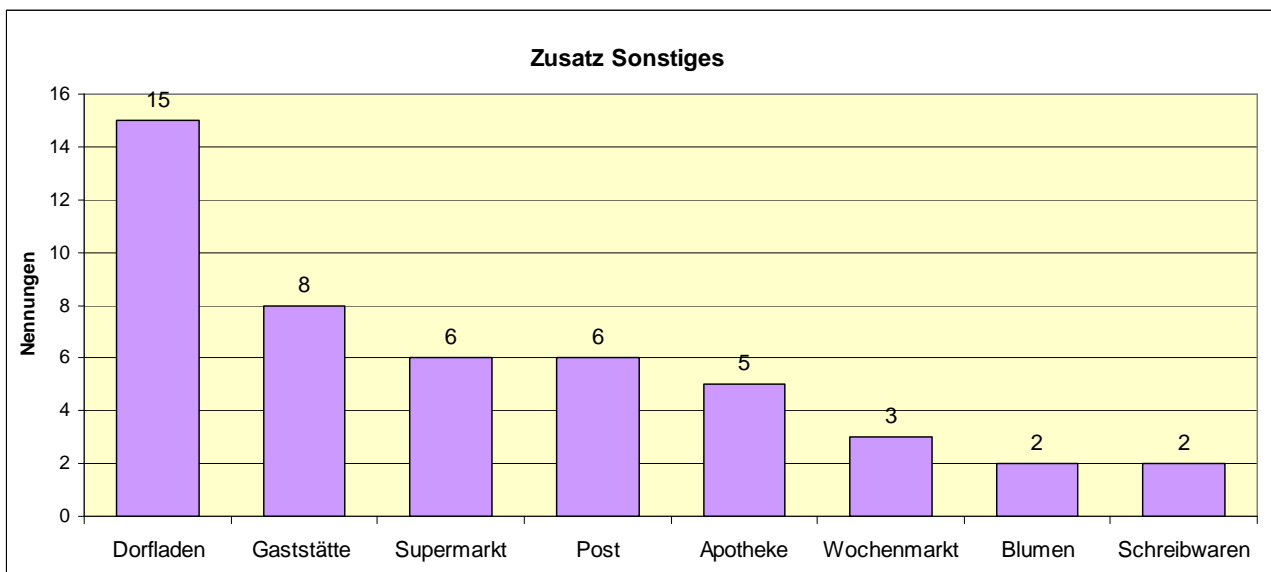


Einkaufen

Über 60% wünschen sich zusätzliche Geschäfte oder Dienstleitungen in Arzbach. (19 Antworten fehlen.) Dabei werden sich 28-mal Produkte aus der Region und 42-mal Sonstiges gewünscht.

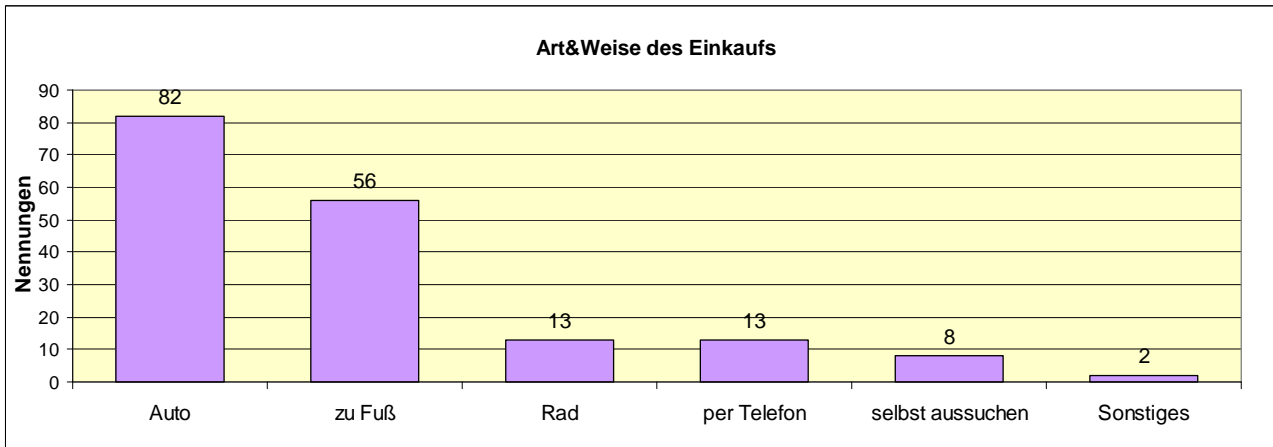


Unter Sonstiges fallen folgende Wünsche:



Wie im Verbesserungsbereich Versorgung stehen hier die Wünsche nach einem Dorfladen sowie einer Gaststätte (tagsüber, evtl. mit Lieferung, Eiscafé) auf den vorderen Plätzen. Als weitere konkrete Einkaufsmöglichkeit wird ein Supermarkt genannt. Der Wunsch nach einer Poststelle (Briefmarken, Paketannahme) taucht auch hier wieder auf.

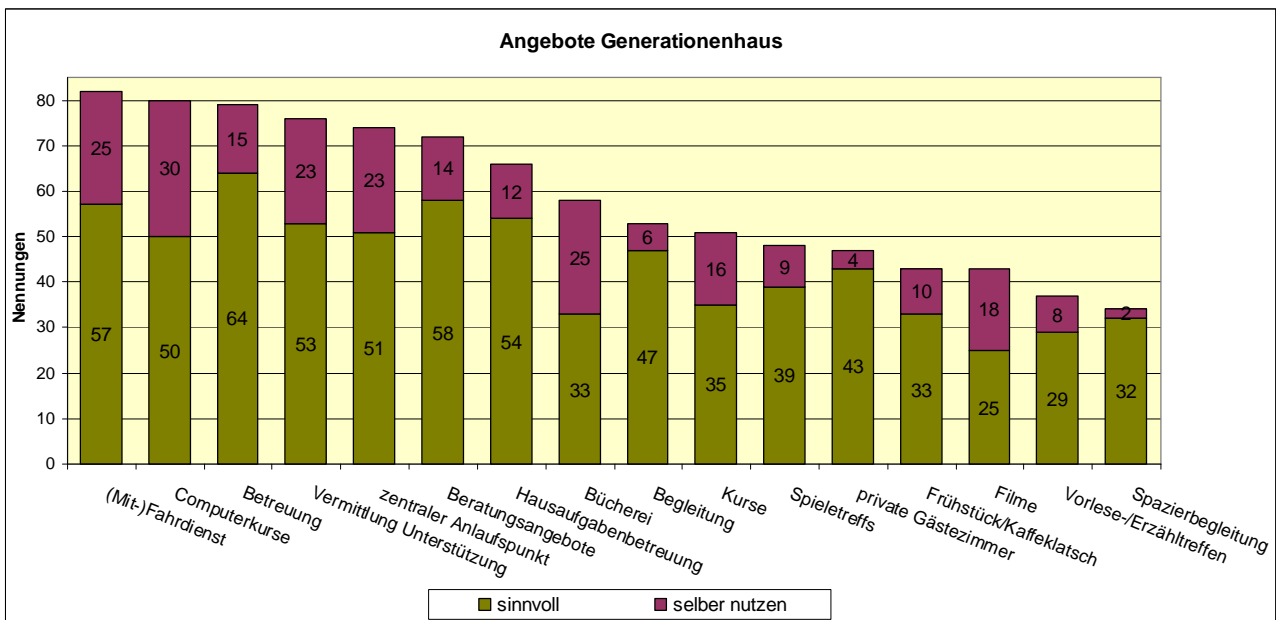
Die Ausfüller geben außerdem an, dass sie ihre Einkäufe am liebsten meistens mit dem Auto tätigen möchten (82 Nennungen). Zu Fuß wird 56-mal genannt:



Unter Sonstiges fällt hier die zweimal genannte Bestellung per Internet.

Generationentreffpunkt

Bei verschiedenen Vorschlägen bezüglich eines Generationenhauses konnten die Befragten angeben, ob sie das jeweilige Angebot nur für sinnvoll halten oder sogar auch selber nutzen würden.



Am meisten genannt mit insgesamt 82, 80 und 79 Nennungen wurden ein *Fahrdienst bzw. eine Mitfahrzentrale*, das Angebot von *Computerkursen* für Jung und Alt und stunden- bzw. tageweise *Betreuung* von Kindern oder alten Menschen. Am häufigsten selber nutzen von diesen drei Ange-

boten würden die Befragten die Computerkurse (30 Nennungen). Das Betreuungsangebot halten zwar 64 Personen für sinnvoll, nutzen würden es derzeit nur 15. Am häufigsten selber nutzen würden die Befragten außerdem mit 25 Nennungen den (Mit-)Fahrdienst und die *Bücherei*. Eine zentrale *Vermittlung von gegenseitiger Unterstützung* und einen *zentralen Anlaufpunkt für Anbieter* aus der Region würden immerhin 23 Personen selber nutzen.

Weiteres

Weitere Anregungen und Vorschläge (für die Dorferneuerung) werden in vier Kategorien geteilt:

Allgemein

- Zentrale Herausforderung Zukunft: Überschuldung und demographischen Wandel begegnen
- Schön, das Bewohner durch Fragebogen eingebunden werden
- Ortsfremde, Durchfahrende zum Anhalten animieren
- Besprochene Veränderungen tatsächlich zeitig Umsetzen
- Hier kann Jeder machen was er will, keine Zucht und Ordnung - Verwaltung und Gemeinde schaut nur zu
- Projekte parteiübergreifend angehen
- Arzbach ist unsere Heimat!
- kleine, gut organisierte Projekte
- klein anfangen, gut sein, dann besser werden
- Sind Gelder da zur Umsetzung?
- Dienstleistungen (Metzger, Bäcker, Gastro) müssen erhalten bleiben
- Berufstätige haben nicht so viel Zeit für das Dorf
- Keine neuen Zusatzprojekte/Zusatztermine - Konzentration auf konkrete Jahresprojekte.
- Vorhandenes erhalten/reaktivieren/verstärken
- Nicht immer leere Versprechungen machen - demotivierend für engagierte Leute
- Stärken fördern, aber Schwächen auch erkennen und akzeptieren
- Nachhaltige, realisierbare Ideen verfolgen
- nicht "mit Gewalt" etwas erfinden - "DE" nicht als Selbstzweck
- In Arzbach sollte es lebendiger sein
- Dorfkonferenzen wo jeder seine Meinung sagen kann
- Vorhandenes erhalten
- Arzbach hat sich verändert. Mehr Sauberkeit im Ort.
- Vieles wünschenswert, lässt sich aber schlecht finanzieren

Gemeinschaft/Miteinander

- Viele Treffmöglichkeiten für junge Leute, damit sie nicht abwandern
- Jährliche Begrüßungsveranstaltung für Neubürger mit Vorstellung des Vereinsangebot
- stärkere Einbindung der Vereine z.B. bei Jugendkonzepten
- Besserer Zusammenhalt
- Mehr Leute sollten im Dorfleben aktiv mitmachen
- Bürger zusammenbringen
- Zugezogene sollten sich mehr Einbringen (Vereine, Vorstand, etc.)

Gestaltung/ Aktionen

- Mehr Taten statt reden: Spielplatz in Angriff nehmen, Väter sind zur Arbeit bereit
- Photovoltaikanlage auf öffentliche Gebäude (Dorfelektrizitätswerk mit Aktienbeteiligung der Bewohner)
- Pflege von privaten Grünflächen
- Nur mit sanierten, saubereren Wegen ist Arzbach ein Luftkurort
- Rettung und Nutzung des alten Dorfkerns
- Leerstände nutzen
- Bestehendes regelmäßig pflegen (mit kostenloser Hilfe der ortsansässigen Firmen ohne Beharren auf Gewährleistung)
- Gesamter Gemeinderat sollte Dorfstraßen begehen, Dreckecken aufnehmen und Konsequenzen veranlassen
- Öfter nachsehen nach Gartenabfällen am Straßenrand
- keine Waschbetonkübel mit Grünzeug- genug Grün vor Ort
- Schöner Brunnen mitten im Dorf
- Viel Schmutz (Straßengraben, Geländer)
- Wiedereröffnung Schwimmbad
- Kirmes wieder ins Dorf
- Lauftreff
- Veranstaltungen wie Straßentennis

Weiteres

- Eigentümer unbebauter Grundstücke zur Nutzung zwingen (z.B. Steuern, da erschlossen)
- Industrie bringt Steuereinnahmen
- Dorfchronik fertig stellen
- Top: Der Radweg nach Bad Ems ist wunderbar für Jung&Alt!
- Dorf energietechnisch autark machen

Zusammenfassung

Die Arzbacher fühlen sich in ihrem Dorf überwiegend wohl (gut 83%) und ein nur etwas geringerer Anteil (77,7%) möchte für immer in Arzbach wohnen bleiben.

Die Wünsche im Detail beziehen sich bei den Kindern vor allem auf die Spielplatz (Neu-) Gestaltung. Für Jugendliche steht die Kirmesjugend an erster Stelle. Bei den Erwachsenen wird sich mit Abstand ein erweitertes Kursangebot gewünscht. Für Senioren stehen Treffmöglichkeiten an erster Stelle. Für alle Altersgruppen spielt außerdem die Wiedereröffnung des Schwimmbads eine wichtige Rolle bei den Wünschen.

Das weitere Schwerpunktthema ist der Verkehr. Darauf folgen die Themen Ortsbild/Dorfökologie, Naherholung/Tourismus und Versorgung. Bei Ersterem steht der Wunsch einer besseren Anbin-

derung an den ÖPNV dominant im Vordergrund. Im Thema Ortsbild geht es um die allgemeine Pflege und Sauberkeit öffentlicher Plätze und privater Flächen. Vor allem die Beschilderung von Spazier- und Wanderwegen wird unter dem Thema Naherholung/Tourismus angesprochen. Bezüglich der Versorgung fehlt den Befragten eine Einkaufsmöglichkeit wie ein Dorfladen und die Erweiterung des gastronomischen Angebots. Eine erweiterte/längere Nachmittagsbetreuung wird sich zur Verbesserung der Kinderbetreuung gewünscht.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung die Ergebnisse aus der bisherigen Dorfmoderation unterstrichen und stellenweise vertieft, wo es in Arzbach Verbesserungswünsche gibt.